Hiesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Tagblatthaud".

Wöchentlich



13 Ausgaben.

"Zagblatthaus" Rr. 6650 -53. Bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abrnba, aufer Conntagt.

Begungs-Breis für beide Ansgaden: Mt. 1.— monatlich, Mt. 3.— vierrelijdelich durch den Berlag Langgaffe II. ohne Bringerlohn. Mt. 400 diertefjährlich durch alle deutlichen Boltanfindlen, ansichliesfich Besteigeld. — Begungs-Beitellungen nehmen angerdem entgegen: in Wiesbaden die Breeigheile Bis-mankfring 19. juver die Ausgadesfillen in allen Teilen der Getadet; in Breisbeich die dertigen Rus-gadestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingan die betreffenden Tagblatt-Träger.

Angeigen-Preid für die Zeile: 15 Big. für örtliche Ungeigen im "Arbeitsmarft" und "Aleiner Ungeigen in einheitlicher Sanjoum; do Big. in babon abweichender Sanjausführung, jowie für alle übrigen örtliche Angeigen; 20 Big. für alle auswartigen Mageigen; 1 Mt. für örtliche Arftamen; 2 Mt. für örtliche Arftamen; 2 Mt. für einkorftig Reliamen. Gange, halbe, brittet und viertei Seiten, darchfautend, nach bejonderer Berechnung. Bei wiederholter Aufnahme underänderter Augeigen in furgen Jwilchenkaumen entiprechender Radio

Angeigen-Annahme: Bar bie Abend-Ausg. bis 13 Uhr mittags: Berliner Abreilung bes Biesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lütow 6202 u. 6203. Tagen und Bilgen mirb frine Memabr

Montag, 28. August 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 408. . 64. Jahrgang.

Rumäniens Kriegserklärung an Desterreich-Ungarn. Italiens Kriegserklärung an Deutschland.

Der Entichluß Rumaniens.

W. T.-B. Berlin, 28. Mug. (Amtlich. Drahtbericht.) Die rumanische Regierung hat geftern abend Siterreich-Ungarn ben Rrieg erflart. Der Bundesrat wird ju einer fofortigen Sigung gufammenberufen.

Gin rumänischer Aronrat.

W. T.-B. Butareft, 27. Aug. (Richtamtlich.) Das balbamtliche Blatt "Indépendance Roumaine" hat gestern abend folgende amtliche Rote veröffentlicht: Die Unruhe und die Besergniffe, die in ben letten Tagen bon verschiedenen Seiten gutage getreten find, haben bei bem Ronig ben Bunich bervorgerufen, in einem Rat die Meinung nicht nur ber Regierung und ber Bertreter bes Barlaments, fondern auch der Parteiführer, der ehemaligen Rinisterpräsidenten und der chemaligen Kammerbräsidenten zu hören. Anstatt diesen Charafter der toniglichen Ginberufung anguertennen, find einige Blatter beftrebt, baraus einen Borwand fur neue Agitationen und Aufhehungen zu machen, indem fie fie mit ungerochtfertigten Rommentaren und falfchen Gingelheiten begleiten. Der Kronrat wird beute, Sonntag, 10 Uhr vormittags, im Balais in Cotroceni fiattfinden. Es werben baran teilnehmen: Die Mitglieber ber Regierung, die ebemaligen Minifterprafidenten Carp, Majorescu und Rofetti, die Barteiführer Marghiloman, Filipescu und Tate Jonescu, die chemaligen und die gegemvärtigen Brafibenten ber gesebgebenben Körperichaften Bhereinde, Cantucugene, Bafchcani, Clanesco und Robesco, letterer an Stelle bes im Ausland weilenden Genatsprafibenten Bofil Miffirt

Die flaue Antwort Rumaniens hinfichtlich bes Durchtransports ruffifcher Truppen.

Br. Wien, 27. Mug. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die "Biener Allg. 3tg." melbet aus Cofia: Sier wird nunmehr ber Inhalt ber letten Antworinote Rumaniene an Rufland gum Durch aug bon ruffifdem Militar und Griegematerial durch Rumanien befannt. Bratianu hatte geantwortet, baf die rumanifden Babnlinien geringere Spurmeite haben als die ruffifchen, da fomit bas II m I a d en auf rumanifche Bahnwagen in ber Grengftation notwendig mare. Dit Rudficht barauf aber, bag Rumanien felbft fühlbaren DR an gel an Gifenbahnwagen habe, tonne bie rumanifche Regierung einer berartigen Berwendung bes ruffifchen Gifenbahnpartes nicht guftimmen.

Tate Jonescu's lette lange Unterredung mit Bratianu.

W. T. B. Bufarejt, 27. Mug. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Nationaliftischen Blattern gufolge, b Jonescu gestern eine lange Unterredung mit dem Ministerpräsidenten.

Die Kriegserflärung Italiens.

W. T.-B. Berlin, 27. Mug. (Mmtlich. Drabtbericht.) Die Ronigl. italienifche Regierung hat burch Bermittelung ber ichweigerifchen Regierung ber Raiferl. beutiden Regierung mitteilen laffen, baft fie fich bom 28. b. D. ab als mit Deutschland im Rriegszuftand be-

Eine deutich offigioje Bemerhuno. Der Wortlaut der italienischen Note.

W. T.-B. Berlin, 27. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die Rordd. Allg. 3tg." ichreibt: Die Rote, mit der der tialienische Gefandte in Bern im Auftrage feiner Regierung am 26. d. M. die ichweigerische Regierung ersucht bat. Die faiferliche Regierung davon ju unterrichten, bag Italien pom 28. b. M. ab als fich im Rriegszuftand mit Deutschland befindlich onfieht, lautet in Aberfetung:

Auf Beifung ber Regierung G. Rajeftat babe ich bie Chre, Die nachfolgende Mitteilung gur Renntnis Gurer Exselleng gu bringen:

Die feindlichen Afte feitens ber beutschen Regierung gegenüber Stalien folgen einander mit madfenber Soufigfeit. Ce genigt, die wiederholten Lieferungen m Baffen und Bertgeng für ben Land. und Geefrieg gu ermutnen,

bie bon Deutschland an Ofterreich-Ungarn erfolgt find. Des- 1 gleichen bie ununterbrochene Teilnahme beuticher Offigiere, Coldaten und Matrofen an ten rerfchiedenen gegen Italien gerichteten Operationen. Anch ift es nur ber von deuticher Geite Oftecreich-Ungarn in ben verschiedenen Formen und in reichlichstem Mage auteil gemorbenen Unterftuhung zu danken, daß es diefem möglich geworden ift, jungit die Rrafte für eine Unternehmung von befonberer Ausdehnung gegen Italien gufammengu-bringen. Ferner ift zu erwähnen die Auslieferung italieniicher Gefangener, die aus dem öfterreichischen Rongent etionslager entfommen und auf deutsches Gebiet geflüchtet maren, an unferen Zeind, die auf Betreiben bes faiferlich beutichen auswärtigen Amtes an die deutschen Rreditinftitute und Banfhäuser gerichtete Aufforderung, wonach diese jeden italienischen Untertanen als feindlichen Ausländer zu erachten und fich jeder Bahlung, die ihm etwa geschuldet fein follte, entbolten follte, fowie die Unterbrechung der Zahlung der Renten an italienische Arbeiter, Die biefen auf Grund ausbrudlicher Bestimmung bes Strafgesebbuches gufieben, alles bies find Ericheinungen, aus benen fich bie mahre instematifche Stellungnahme ber faiferlichen Regierung Italien gegenüber

Ein berartiger Buftonb fann auf die Dane: feitens ber föniglichen Regierung nicht geduldet werden. Er vertieft zum ausschliehlichen Schaden Italiens den schwerwiegenden Gegensatz zwischen der tatsächlichen und rechtlichen Laos, die fich an sich aus demjenigen Stande ergibt, daß Jialien einer feits. Deutschland andererfeits mit zwet miteinander im Rriege befindlichen Staatsgruppen berbandet ift.

Aus ben aufgegählten Grunden erflatt die ital enifche Regierung im Ramen G. Majeftat bes Ronigs von Italien hiermit, daß fie fich bom 28. b. DR. ab mit Deutschland int Ariegeguftanb befindlich erachtet und bittet bie fcmeigerische Bunbesregierung bas borftebenbe gur Renntnis ber faiferlich beutschen Regierung bringen gu wollen.

Die formelle Kriegserflärung Italiens an Dentichland ändert an dem de facto bestehenden Buftand wenig. Mis Frieg erflärt hatte, hat die faiserliche Regierung bevor Fürst Bulow mit ber Botichaft Rom berlief, die stallemiche Regierung barauf hingewiesen, bag it be call Die öfterreichif.5. ungarifden Beeresberbanbe mit beutiden Truppen gemisch beteren gen Angriff gegen österreichisch-ungarische Terppen sich also zugleich gegen deursche Teuppen richten wie be. Die italienische Regierung ist somit bon beuticher Seite nie einen Mugenblid Sarüber im Bweifel gelaffen worden, daß Deutschland die militarische Unter-frührung seines öfterreichisch-ung reischen Bundesgeneffen gegen ieben Wegner als Bundnispilicht anfche.

Bas die in der Rote erwähnte Auslieferung einiger italienifcher Kriegsgefangener an Ofterreich-Ungarn betrifft. fo ift es richtig, bag etwa feche italienische Kriegogefangene, Die aus einem öfterreichisch-ungarischen Gefangenenlager enten waren, beim Aberichreiten der beutichen Greng Lalten und gurudgebracht worden find. Es handelt fich aber babei um ein Borgeben untergeordneter Organe ber Bollverwaltung, das nicht die Billigung ber faiferlichen Regierung gefunden hat. Diese hat vielmehr bereits bor Monaten auf Die Borftellungen ber italienischen Regierung entgegenkommenbe Borichlage gu einer befriedigenden Erledigung ber Angelegenheit gemacht. Die Behauptungen über Eingriffe ber beutichen Regierung in die inlandischen Bantaut. haben und die Arbeiterrentenanfprüche von Stalienern, find nur eine Bieberholung ber im Juli b. 3. in ber italieniichen Breffe erichienenen Ausstreuungen, Die bereits in ber Rordd. Allg. Big." bom 20, Juli d. J. eingehend wider. legt worden find.

Es ware murbiger gewesen, wenn die italienifche Regierung barauf vergichtet batte, ihre Rriegserflarung an Deutschland mit fophiftifchen Argumenten gu begrunden. Gie wird darüber niemanden binwegtaufchen, daß ihre Entichliefung lediglich eine weitere Ronfequeng des früher verübten Treubruches und bas Ergebnis bes bon England und feinen Bunbesgenoffen feit Monaten auf fie ausgenbten Drudes ift.

Große politifche Tätigkeit in Rom am Samstag.

W. T.-B. Bern, 27. Aug. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Gestern herrschte, wie italienische Blätter melben, in Rom große politische Tätigkeit. Morgens batte Bojelli Unterredungen mit dem Kriege- und Marineminister, dann mit Comandini und Arlotta, am Nachmittag sand eine Besprechung Bosellis mit Sonnino, Arlotta, Corsi, Morrone und Carcano statt. Später gesellten sich Orlando, Seialoja und Fera dazu. Die Unterredung dauerte 2 Stunden. Am Nachmittag begab sich Fürst Ghika auf die Consulta und hatte mit Sonnino eine halbstündige Unterredung.

Weitere Sortidritte auf dem öftlichen Strumaufer.

Wiederum abgewiesene Angriffe nördlich der Somme.

Bergebliche frangöfische Angriffe bei Maurepas und Thiaumont-Fleury. Mehrere feindliche Flugzeuge erlegt.

Der Tagesbericht vom 27. August.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 27. Mug. (Mmtlich.)

Beftlicher Ariegsschauplag.

Rordlich ber Somme wiederholten in ben geftrigen Morgenstunden und während ber Racht bie Englander nach ftarter Artillerieborbereitung ihre Angriffe fublich von Thiepval und nordweftlich von Bogieres. Sie find abgewiesen wor-ben, teilweise nach erbitterten Raftampfen, bei benen ber Begner 1 Offigier, 60 Mann gefangen in unferer Sand lief.

Gbenjo blieben Borftofe nordlid bon Bagentin-Ie-Betit und Sandgranatenangriffe im Foureaux - Balbe für ben Feind ohne Erfolg.

Im Abidnitt Maurepas. Clern führten bie Frangofen nach heftigem Artilleriefener und Ginfas bon Flammen werfern ftarte Grafte gu vergeb. lichem Angriff vor. Rordlich Clerh eingebrochene Zeile wurden in ichnellem Gegenftoft wieder gemorfen.

Gublich ber Comme find Sandgranatenangriffe meftlich von Bermandovillere abgeichlagen

Beiderseits ber Maas war die Artillerietigfeit zeitweilig gefteigert.

Abends gegen 3. B. Thiaumont und bei Fleurh angesette Angriffe brachen in unferem Feuer

Beftlich Craonne und im Balbe bon Apremont wurden Borftofe feindlicher Abteilungen gurudgewiesen. Bei Arracourt und Babonviller waren eigene Batrouillenunternehmungen erfolgreich.

3m Commegebiet murbe je ein feindliches Flugzeug im Luftfampf bei Bapaume und weftlich Roifel, durch Abwehrfeuer weftlich Athies und nord-weftlich Resle abgeschoffen.

Mußerbem fielen nordweitlich Beronne und bei Ribemont, fuboftlich St. Quentin, gelandete Flugzeuge in unfere Sanb.

Sitlicher Ariegsichauplat. Front des Generalfeldmarichalls v. Bindenburg.

An ber Dunafront wurden wiederholte Berfuche ber Ruffen, öftlich Friebrich ftabt und bei Lennemaben mit Booten über ben Gluß gu feben, bereitelt.

Suboftlich Rifielin ftiegen fleine bentiche Mbteilungen bis in die britte feindliche Linie bor und fehrten nach Berftorung der Graben mit 128 Gefangenen und 3 Dafdinengewehren planmagig in die eigene Stellung gurud.

Cront des Generals der Kavallerie Erzherzog Harl.

Abgesehen von für uns erfolgreichen Batronillen-fampfen nordlich bes Dnjeftr feine wefentlichen Er-

Balfan : Ariegsichauplat.

Auf bem öftlichen Strumaufer vorgehende bulgarifde Rrafte nabern fich ber Dinbung bes Tluffes.

An ber Doglena Front ichlugen ferbifche Angriffe gegen die bulgarifden Stellungen am Buejuel Las fe fil.

Oberite Beeresleitung.

Weiteres Vorrüden auf beiden glügeln der mazedonischen Front.

Die ägätiche Kufte von den Bulgaren erreicht.

Ein erfolglofer Angriff rufflicher Wafferflugzeuge auf Warna.

W. T.B. Sofia, 26. Aug. (Nichtamtlich.) Bericht bes Generalstabes: Unser rechter Flügel setzt seinen Bormarsch fort. Die Abteilung, die südlich vom Och rida. See vorgeht, hat das Dorf Malik, zehn Kilometer nördlich von Korika, am Rorduser den Allemanigen Sees, erreicht und genommen. Im Molenitätal bersuchten die Serben nach ihren vergeblichen Angrissen vom 21. bis 23. August am 25. August in der Richtung auf das Dorf Bahoves zum Angriss überzugehen, sie wurden aber zurückagiber nicht auf. Im Warbartale stellenweise Geichübtämpse. In dem Dorse Doldzeli haben wir eine englische Mbteilung mit dem besehligenden Offizier gesangen genommen.

Unfer linfer Flügel ift von Barnarbagh vorgerudt und hat die agaifche Rüfte befett. Alle englischen Truppen haben sich in der Richtung auf Orfano und Tichabazi zurüdgezogen. Bir haben vor Tichabazi und Orfano die Linie Lakovika-Dedebali-Arkfakli-Mentechli eingenommen.

Gestern morgen haben brei russische Bafferfluggenge und ein großer Sohe Barna überflogen und
einige Bomben auf Stadt und Safen abgeworfen. Es wurde niemand getötet, ber Sachschaden ift geringfügig. Unsere Basserslugzeuge haben zweimal mit sichtlichem Erfolge ein russisches Geich wader angegriffen, das in einer Entsernung von 10 Kilometern von der Kuste freuzte. Alle Basserslugzeuge sind unbeschaden.

Abgeschlagene italienische Angriffe. Giterreichischungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 27. Aug. (Richtantlich.) Amtlich berlautet vom 27. Auguft, mittags:

Ruffifcher Kriegsichauplat.

Lage unberanbert Reine befonderen Gr-

Italienischer Rriegsichauplat.

Reuerliche Angriffe auf ben Zauriol wurden unter empfindlichen Berluften für die Italiener abgeschlagen. Das gleiche Schidfal hatten auch alle übrigen Borftoffe des Feindes gegen die Front ber Faffaner Alpen. An der füftenländischen und Kärntner Front keine wesenklichen Ereignisse.

Gildöftlicher Rriegeschauplay.

Richts Reues.

Der Stellvertreter des Cheis des Generalftabs: v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Ein österreichischer Seeslugzeugerfolg im Jonischen Meer.

Um 26. b. M. hat Linienschiffsleutnant Ronjovic mit noch zwei anderen Seeflugzengen im Jonisch en Meere eine Gruppe Aberwachungsbampser angegriffen und einen berselben mit Bombentreffer versenkt. Die Flugzenge, welche von den feindlichen Aberwachungsfahrzengen heftig beschoffen wurden, kehrten un versehrt zurud.

Flottenkommando.

Der Krieg der Türkei. Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Konftantinopel, 26. Aug. (Richtamtlich.) Amtlicher Bericht: An ber Traffront im Euphrat-Abschnitt werben die feindlichen Lager burch glüdliche Angriffe beunruhigt. Im Tigrisabschnitt griffen Mudschibs seinbliche Züge füblich ber Linie Scheath Snib-Ali Barbi an und machten Beute.

In Berfien an ber ruffifden Grant, 66 Rilameter füblitid bamaban, in ber Richtung auf Deblet-Abab murben ruffifche Truppen angegriffen und vertrieben. Unfere Truppen erreichten Bibjar, 77 Rilometer norböftlich Gine. Die Rampfe, die mit ruffifden Truppen in ber Wegenb von Catig begonnen waren, bauern gu unferen Gunften fort. Unfere vorgeschabenen Truppen, Die Die feinblichen Truppen bis 35 Rilometer weftlich Cautichb ul at verfolgten, mußten am 21. August in ber Richtung auf biefen Ort norblich und fublich bes Dorfes Swinfing bem Ungriff einer Bahl überlegener Rrafte ftanbhalten. Gie verteidigien fich erfolgreich und warfen ben Wegner gurud. Mus bem guten Buftanb feiner Bertehrsmittel in biefen Wegenben Borteil giebenb, führte ber Feinb Berftarfungen beran, bie größtenteile aus Transbaifal-Rofafen beftanben. Ohne uns Beit gu laffen, griff er in ber Racht gum 22. Muguft ben linten Blugel unferer vorgefchobenen Truppen an. Den Ungriffen überlegener Streitfrafte bon ben Seiten, bon born und von hinten ausgeseht, mußten fich bie Unfrigen in ber Richtung auf Die Grenge gu ben haupttruppen gurudgieben. Gin Teil unferer Truppen erlitt in bem Rampf Berlufte, mab. renb er bie feinbliche Umfdliegungelinie burdbrad.

Un ber Rautafusfront ichreitet unfere Offenfibe auf bem rechten Flingel trop bes feinblichen Gegenangriffes

Bon ben anberen Gronten feine neuen Radrichten.

Dor zwei Monaten und jett.

Es ift manchmal gang nützlich, ältere Zeitungsartifel nachzulesen, um die darin enthaltenen Borberfagen an der ingwischen eingetretenen Birflichfeit gu meffen. Dies gilt 3. B. für einen Aufjat der Londoner "Morning Bost" vom 28. Juni. Es handelt sich um eine Washingtoner Korrespondenz des genannten Blattes, in der wir folgendes lesen: "Innerpolitische Erwägungen machen es nötig, daß der Präsident den Anspruch darauf machen kann, als Instrument des Friedens zu gelten und infolgedessen lötet men wieden der Ausgebesten und infolgedessen lötet men wieden der ten, und infolgedeffen läßt man wiederum halbamtlich durchbliden, bag ber Brafident bie erfte Gelegenbeit ergreisen werde, um seine Dien ste als Ber-mittler zwischen den Kriegführenden anzubieten. Selbst wenn diese Berbandlungen ledig-lich präliminarischer Natur sein würden, so wären sie doch dom größten Einfluß, wenn sie dor den Bräsidentenwahlen im Robember erfolgen fonnten. Die stärkfte Stute, die der Bröfident in den Bereinigten Staaten bat, fließt daraus, daß es ihm möglich war, die Bereinigten Staaten davor zu bewahren, daß sie in den europäischen Krieg bineingezogen worden sind, und ebenso, daß er Amerika von Feindseligkeiten mit Mexiko bewahrt hat. Wenn ihm diese Politik bis au den Wahlen weiter gelingt, und wenn er fogar einen Kanal swischen den Kriegführenden eröffnen kann, durch den die Erwägung der Friedensbedingungen fließen könnte. so wäre seine Wiederwahl prastisch gesichert. Die Ge-legenheit hierzu wird, wie man annimmt, sich ihm bieten können, da die große Offensive der Alliierten Deutschland von der Unmöglickseit Alli i ert en Deutschland von der Unmöglichtett eines Sieges überzeugen nuß, und so mag es dem Bräsidenten vielleicht möglich sein, seine freundlichen Dienste anzubieten. Die amerikanischen Botschafter in Europa haben die Instruktion erhalten, die Lage genau zu verfolgen und dem Prösidenten das erste Anzeichen dassir mitzuteilen, daß einer der Ariegführenden die Frage der Friedensdiskussion in Erwägung zu ziehen gewillt ist. Wan sagt, daß diese Berichte von den Friedensdermittlungsabsichten des Präsidenten lediglich einer der Reufschaften des Präsidenten lediglich einer der Reufschaften des Präsidenten lediglich eister der Berfuchsballons find, die feit zwei Monaten periodisch aufgelassen werden. Aber daß der Bröfident als Friedensvermittler auftreten will, ergibt fich aus politischen und anderen Betrachtungen von felbst. Allerdings steht au erwarten, daß derartige Anerbietungen von Deutschland kommen muffen, und daß weder London noch Paris noch Petersburg dafür zu haben fein werden, Anregungen nach Deutschland gelangen zu laffen.

So die "Worning Boft" vor 3 wei Monaten. Daß man in dieser langen Frist nicht wieder von Wilsonschen Bemühungen um Friedensbermittlung gehört hat, braucht nicht gegen den Inhalt der mitgeteilten Korrespondenz zu sprechen. Indessen ist etwas and ers gekommen, als es nach den Boraussehungen in der "Worning Bost" sein sollte: die größte Offensive im Westen hat vor allem England und Frankreich "von der Unmöglich feit eines Sieges überzeugen missen", und wenn es am Schluß heißt, daß weder

London noch Baris noch Petersburg für Friedensanerbietungen zu haben sein werde, so wissen wir heute, wo alle Anstrengungen unserer Feinde abermals vergeblich geblieben sind, das wir es nicht zu sein brauchen, die erneut Friedensanregungen werden machen müssen. Die erneut Friedensanregungen werden machen müssen. Wit der Möglichseit, daß eine energischere Friedensaktion von seiten der Bereinigken Staaten einseht, rechnet aber auch bemerkenswerterweise Professor Otto Soetsch in seiner jüngsten Wochenübersicht in der "Areuzzeitung". Er ist zugleich überzeugt davon, daß unter den "Umständen, wie es auch komme, eine militärische Aktion von sener Seite in keinem Fall zu erwarten ist". Das glauben auch wir. Die Frage, wie wir uns zu einer amerikan in ischen Fall zu erwarten ist" den ner amerikan in übrigen sür jest ruhig beiseite gelassen werden. Was wir darüber benken, wissen unsere Leser, und welche Gestühle uns gegenüber den Bereinigten Staaten nach der bisherigen Hatung erfüllen müssen, darüber braucht auch nicht gesprochen zu werden. Wenn es so weit ist, wird der Entschliss ganz nach unserem Nutzen zu fallagen und ihnen das Geset des Krieges wie das des späteren Friedens von uns aus zu distieren.

Die Cage im Weften.

Unwahre feindliche Angaben über das beutsche Truppenaufgebot an ber Somme.

W. T.-B. Berlin, 26. Aug. (Nichtamtlich.) Der französsische Funtspruch vom 24. August 1916, abends (Lyon), des houptet, daß die Deutschen im Laufe der Kämpfe an der Somme 40 Divisionen eingeseth hätten, das sei e ben soviel, wie die Franzosen in der fünfmonatigen Schlacht dei Berdun. Demgegenüber ist folgendes einwandfrei festgestellt: In der Zeit dom 21. Februar dis 20. Juli haben die Franzosen im Kampfabschnitt den Berdun nicht 40, sondern 66 Divisionen nenstellt. In der Schlacht an der Somme sind dis jeht von den Franzosen 23 Divisionen und den Engländern 87 Divisionen, insgesamt also 60 feind liche Divisionen in der borderen Linie festgestellt worden.

Die Engländer bertröften fich für das nächste Jahr.

W.T.B. London, 27. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der militärische Korrespondent der "Limes" schreibt: Es sehlt noch viel an der Erreichung unseres Zieles, der end gültigen Besiegung des deutschen Seeres. Es sehlt an Mannschaften und an Munition. Die jungen Truppen daben sich bewährt. Sie sind aber doch dis zu einem gewissen Punkt noch im prodisiert und Dilettanten. Bordem nächsten Frühjahr werden sie kaum fertig ausgebildet sein. Hür die Offensive an der Som me waren sie nicht so vorbereitet, wie wir es wünschen mußten. Eine allgemeine Offensive auf der ganzen Linie in Flandern und Frankreich könnte mit Erfolg erst aufgenommen werden, wenn die englischen Armeen im Nord en in demselben Berhältnis mit schweren Geschützen ausgerüstet sind, wie die Armeen an der Somme.

Oberst Repington bedauert, daß der Bunsch, 30 neue Divisionen aufzustellen, habe unerfüllt bleiben missen. Man konnte in diesem Jahre nur für den Ersat für die älteren und neuen Truppen sorgen.

Der Mörder von Jaures dem Richter entzogen.

Br. Gent, 27. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Alle Anzeichen sprachen bafür, daß der Wörder Jaures' durch Berbringung in das Jrrenhaus seinem Richter entzogen wird, Ein soeben abgegebenes Gutachten von vier Gerichtsärzten stellte beim Wörder eine auf erblich er Belastung bernhende Geistesschwäche fest, die von einer Schwächung der moralischen und intellektuellen Widerstandskraft begleitet sei.

Austaufch friegsgefangener Canitatsmannichaften.

Wie verlautet, haben die deutsche und die franzöfische Regierung zum Austausch der in der Schweiz internierten deutschen und französischen Arzte und Sanitätsmannschen Schweizer "Bolitische Abeilung" dem entsprechend hat die Schweizer "Bolitische Abeilung" dem Armeearzt Anordnungen gegeben, um schnellstens das ganzitätspersonal in die Beimat zu befördern. Die genannte Schweizer Behörde will auch der belgischen und englischen Regierung vorschlagen, die dort internierten Leute zurüczubel fördern.

Soldaten und Tiere.

Bilber vom Ifongo.

Bon Jojeph Delmont (8. St. im Gelbe).

Bferde, Hunde, Kapen, Bögel und viele andere Tiere sind dem Menschen zu treuen Freunden geworden und im zelde tritt diese Zusammengehörigkeit besonders stark zu Tage. In den Kampsgedieten musten viele der Einwohner tor den eindringenden Feinden stückten und ließen in der Bost auch diese handtiere zurück. Diese herrenlose Tiere waren an die Menschen gewöhnt und suchten die Gesellschaft der Menschen auf. So sieht man neden den Pferden viele dunde und Kapen, ja, sogar Vögel in den vordersten Stellungen als Gesellschafter unserer Soldaten. Von einigen dieser treuen Geschöpfe will ich einiges mitteilen.

Flod.

Als wir im Sommer 1915 das verlassene Dorf X. an der Isonzofront bezogen, wurde hinter einem Bauernhofe eine Lundehütte mit einem dadorliegenden zottigen Schäferhund gefunden. Das Tier lag bewegungslos und schien tot, verhungert zu sein. Bei näherem Zusehen bemerkte der Gestreite Kohlmann, daß der Hund noch atmete, er befreite ihn von der Kette und flöste ihm Wasser ein. Langsam erstolte sich das Tier und versuchte sich aufzurichten, siel aber gleich wieder um. In der Hütte raschelte es und man konnte ein leises Wimmern vernehmen. Kohlmann untersuchte die

hutte und fand im Innern berfelben brei junge hunde und zwei junge Rabchen.

Der große Hund erholte sich bald. Die Kleinen erhielten etwas Milchkaffee aus der Flasche unseres Leutnants.
Tie Mutter, resp. Ziehmutter, nahm nur einige Schlucke und
ließ die Kleinen gewähren. Als die junge Brut ihren Hunger gestillt, war auch sofort alles Escud vergessen, und sie fingen zu spielen an. Die Kätchen krochen zu ihrer Ziehmutter, die feinen Unterschied zwischen Kätchen und Hunden zu machen schien. Die Kleinen krochen unter die Alte, welche sich auf die Seite warf. Als jeder der Kleinen seinen Platz gefunden, ging ein allgemeines Saugen an, wobei die junge Brut nach kurzer Zeit einschlief, welchem Beispiel die Mutter bald folgte.

Bährend des ganzen Schauspiels hatte sich ein Kreis von Soldaten um die Tieridhille gebildet. Diese, als roh verschriecnen Krieger standen, hodten und knieten herum und betrachteten andächtig das ihnen sich bietende Bild. Aus allen Gesichtern glänzte Güte und Boblwollen. Brotsäde, Taschen und andere Behälter wurden geöffnet, Fleisch- und Speckfüde kamen zum Borschein. Kohlmann sammelte eine dreis dis viertägige Mahlzeit für die halbverhungerte Tiermutter.

Während der sieden Wochen, welche wir in dem Dorfe in Resecvestellung zubrachten, wurde Flod — so war die Hündin getauft worden — gehätschelt und gepflegt. Andere Hunde und Kahen hatten sich noch eingefunden, jedoch die gemischte Familie Flod blieb der Liebling der Soldaten.

Alls wir in Stellung gingen, wurde bie gange Gefells chaft mitgeschleppt. Blod lief hinterher und bellte luftig zu seinen auf bem Bagen in einer Rifte befindlichen Kindern binauf. Flod wurde ein guter Sanitätshund und seine Kinder wie Aboptivkinder blieben bei uns in den Stellungen Die Ratchen entwidelten fich gu Raben und jagten in gewiffenhafter Beife auf Mäufe und Ratten in ben Unterftanben. Die fleinen hunde blieben ftete bei bem Gefreiten Kohlmann, begleiteten ihn auf allen Gangen und fcliefen nachts mit bem Golbaten unter einer Dede. Bei ber zweiten Ifongooffenfive lief eines Morgens einer ber fleinen Bunbe gwifchen den Drahtverhauen herum und fpielte mit einer Arote. Robimann, ber es erft fpater bemerfte, fletterte ohne Befinnung aus bem Graben und froch auf ben Sund gu, ibn mit Bungenfcnalgen lodenb. Das Tier lief auf ihn gu; ber nahm es unter ben Arm und ichlich zu bem Graben gurud. Als er fich herunterließ, hob er ten Ropf ein wenig, im felben Mugenblid traf ihn eine Rugel in bie Golafe. Dis einem halblauten Aufftohnen rutichte er in ben Graben und fiel langfam um. Geine Liebe gu ben Tieren hatte ihm ben Tob gebracht.

Jatob.

Eine Patrouille im Isonzogebiet kehrte eines Morgenst mit fünf gesangenen Italieuern und einer Dohle zurück. Der Bogel war flügellahm, wahrscheinlich im Balde bon einem abbrechenden Ast oder einem Granatsplitzer verletzt. Der linke Flügel war in der Mitte gebrochen und die Schwanzsiedern fehlten fast ganz. Man freute sich über den Bogel

Revolten beim Abtransport portugicijicher | Truppen für die Westfront.

Br. Budapest, 27. Aug. (Sig. Drahtbericht. Zens. Bln.) T. II. "Az Cit" hat solgendes Nadiotelegramm aus Barschau erhalten: 20 000 portugiesische Soldaten hätten an die Front gehen sollen. Bevor sie den Eisendahnzug beitiegen, brach eine Nedolte in der Bevölkerung aus. Es aab viele Tote und Verwundete. Nan befürchtet neue Zusammenstöße.

Der Krieg gegen England.

Die Ungufriedenheit über die erfolglose Abwehr gegen ben letten Zeppelinangriff.

W.T.-B. Kotterdam, 26. Mug. (Richtamtlich.) Der Lonsoner Korrespo... des "Lieuwe Rotterdamschen Courant" besichtet seinen Blatte, daß der gestrige Lustangriss der erste in diesem Jahre gewesen sei, in dem London erreicht worden sei. Die Behanptung, daß die Cith bombardiert worden sei, erklärt der Korresponden: sur unvahr. — "Daih Kail" verössentlicht einen schaffen Artisel mit der therschrift: Wiedelse Zephelline sind diesemal her a hie schof en ? Das Slatt schreibt, Rajor Baird, der fürzlich im Unterhause den Kat gegeden habe, de. ist zu sein nud zu schweigen, wöge es sich gesagt sein sasse, de. die seine Aufgabe des Lustverteidigungsdehartements ist, dasür zu sorgen, daß die Zeppelline heradgeschossen, denn das set die ein zig mögliche Art, den Lustvagrissen ein Ende zu bereiten.

Roch weiter fteigenbe Lebensmittelteuerung.

W. T.-B. Manchefter, 25. Aug. (Richtamtlich.) "Rauchefter Guardian" melbet aus London: Die Lage der Lebensmittelpreise wird zweifellos in den nächsten Monaten der Regierung sehr ernste Schwierigleiten ber feit ein bereiten. Sie hat bereits einen Ausschuß eingeseht, der seit ein paar Bochen an der Arbeit ist. Dieser ist über die Schwierigkeiten, die Tatsachen festzustellen und eine praktische Lösung zu sinden, ganz entseht. Ein vorläufiger Bericht über Misch

und Bleifch wird bemnächft ericheinen.

Der "Manchester Guardian" schreibt in einem Leitartisel: Endlich scheint die ständig wachsende Unzufriedenheit der Massen des Bolfes mit den exorditanten Lebensmittelbreisen in England eine Stimmung gefunden zu haben, die sich der ern ehm I ich machen wird, und die Breisfrage ist die, welche wohl von allen Fragen jeht am weitesten erdriert wird. Bom Barlament die zu den Arbeitervereinen und in jedem Hausgege ein Blid in die Breisstatistis von Manchester, namentlich von Autrer, Teisch, Jett, Eiern und Kartossen, daß diese Preissteigerung Besorg nis erregen muß. Aber die Sache wird dop velt ernst, denn Kansseue werfichen, daß die jehigen außerordentlich hohen Preise im Winter wahrscheinsich noch um 50 Prozent steigen werden.

Gewerkichaftsbemonftrationen über bie Lebensmittelteuerung.

W. T.-B. London, 26. Aug. (Richtamtlich.) Am Sonntag wird eine große Demonstration der Gewerkbereine im Hohde park siattsinden. Der Zwed ist, gegen die Untätigkeit der Regierung bei den immer steigenden Breisen der Lebensmittel zu protestieren. Der Sekreär des allgemeinen Verdandes der Gewerkbereine Appleton sagte zu einem Bertreter der "Dailh Rews", es handele sich nicht allein um die Preise, sondern auch darum, die Ration leistungsfähig zu erhalten. Die Regierung solle nur ebenso draftische Mahnahmen ergreisen wie bei der Rekrutierung für die Armee.

Das zweite Handels = U = Boot unterwegs.

Köln, 26. Aug. Im Laufe einer Unterredung mit einem Bertreter ber "Köln. Itg." sagte Dr. Lohmann unter anderem: Die "Bremen" schwimme jeht tatsächlich auf hoher See. Sie steuert wieder nach Baltimore und ist wieder mit Farbstoffen beladen. — Kapitän König betonte, daß die Besahung der Handels-U-Goote vom ersten bis zum lehten Mann vollkommen militärfrei sei und in jeder Weise zenau ebenso den Vorschriften der Seemann nußerdaupt den Gesehen und Bedingungen der Handelsmarine untersteht, wie die Besahung jedes anderen Handelssichisses.

Gin Schweizer über den Fall Frhatt.

Eine ber "Neuen Zürcher Zeitung" (Rr. 1293 vom 18. August) von schweizerischer Seite zugegangene, Dr. A. Sch. gezeichnete Einsendung wendet sich gegen einen Aufsat: "Das Selbstverteidigungsrecht der Handelsschiffe" in Rr. 1288 des Blattes, der den englischer Seite herrührte. Der schweizerische Dr. A. Sch sagt: Einmal ist seftzustellen, das das dertessende Unterseedoot ja nicht den Bersuch gemacht hat, das Handelsschiff ohne vorhergehende Warnung zu versensen, sondern daß es gegenteils durch sein Verhalten zu ertennen gegeben hat, daß es der Vesauung Gelegenheit zur Rettung geben wolle. Es ging natürlich nicht an, daß Fryatt diesem Untersedoot gegenüber, das sorrett vorging, sich über tas Völkerrecht eiwa deshalb hinwegsetze, weil in andern

Fallen deutsche Unterseeboote fich auch nicht an das Bolterrecht gehalten hätten; benn wurde man einen folden Grundfat berteidigen, fo wurde natürlich die Beobachtung alles Bolferrechts überhaupt aufhören. Das Unterseeboot ist ja nur beshalb überhaupt in Gefabr geraten, weil es ben Dampfer warnte und zu diefem Zwed aufgetaucht blieb. Und nun die Sauptfache: Die beutsche Darftellung behauptet meines Wiffens, der Dampfer des Kapitans Frhatt fei dem Soltbefehl des Unterseeboots nachgefommen, und als fich barauf bas Unterfeeboot naberte, habe ber Dampfer ploglich rersucht, mit voller Kraft das Unterseeboot zu rammen. Rapitan Frhatt hat also nicht eima icon beim Erscheinen ober auf die Gignale bes Unterfeehootes bin ben Angriff eröffnet bezw. fich verteidigt (wobei wir die Frage unerörtert laffen wollen, ob diefe Berteidigung bolferrechtlich augelaffen fei), sondern er hat die Befehle des Unterfeebootes befolgt und damit ben Unterseebootsführer in ben Glauben berfest, er unterziehe fich der Bisitation und verzichte auf eine Berteibigung. Run gibt es eine Analogie, die man m. E. nicht abweisen fann, und ich bitte Ihren englischen Korrespondenten, fich über die folgende Frage auszusprechen: Geben wir ben Sall, ein Goldat gebe bem Gegner, ber ihn toten will, g. B. durch Sandehochheben gu erfennen, bag er fich ergeben wolle, ber Gegner fente im Bertrauen auf biefe Erffarung feine Baffe und nabere fich bem "Gefangenen", nun giebe diefer plöglich einen Revolver hervor und schiefe ben Gegner nieber; ift bas erlaubte Gelbstwerteibigung

Der Krieg gegen Rugland. Der Kaifer in Krafan.

W. T.-B. Krafau, 27. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Heute, 7 Uhr abends, fuhr Katfer Wilhelm im Automobil mit Neinem Gefolge durch Krafau. Eine vielhundertföpfige Menschenmenge brachte dem Kaiser Obationen dar.

Der Gedenttag ber Schlacht bei Tannenberg.

W. T.-B. Königsberg, 26. Aug. (Nichtamtlich.) Der Gebenfiag der Schlacht bei Tannen berg wird am morgigen Sonntag überall in Oftpreußen durch besondere Wettkämpse der Jungmannen, verdunden mit Feldgottesdiensten, Ansprachen, Umzügen und allgemeinen Feiern, würdig begangen. In den Unterrichtsanstalten, die zum Teil am Montag schacht werden. Der Tannenbergseier des Königsberger Jugend-Regiments wird auch die hier weilende österereich sich ung arische Exilitärabteilung beiwohnen.

Gine "Entspannung zugunften ber Mittelmächte".

Gin neutrales Urteil gur Rriegelage.

W. T.-B. Bern, 26. Mug. (Richtamtlich.) Stegemann Rireibt im "Bund" gur Rriegslage: Gine gemiffe Entpannung ber allgemeinen Rriegolage gugunften ber Rittelmächte fennzeichnet bie lette Defabe. Es mag fein, daß die russische Heeresleitung mit einer Reuordnung der schwer erschütterten Berbande ihre Angriffsarmeen fudlich bes Bripjet beschäftigt. Rachdem die Armeen Bohm-Ermolli und Bothmer ihre Rudwartsbewegung fo gielbe. w u f i vollzogen baben, und nochbem alle Versuche der Ruffen, bie Haupiberteidigungelinie bor Rowel gu nehmen, und bie angefeste Umfaffung ber beutichen linten Blante nicht geg I fi dt find, fann man die Lage bom Dnjeftr bis gum Bripjet als ftationar bezeichnen. Ohne bje Eroberung der Linie Rowel-Bladimir-Bolpnief bleibt Bruffilows Offenfibe ein Studwert und er felbit ichweren Rudichlägen ausgeseht. Alle ruffifchen Erfolge in Bolhunien und Galigien bleiben ohne unmittelbare Auswirfung, fo lange bie beutiche Front nördlich bes Bripjet nicht erschüttert werden tann und die Rarpathenpaffe ftandhalten. Es fragt fich, in welcher Beife Bruffilow, Gwert und Ruffi zusammemvirten follen, um die Offenfive Bruffilows, ber vorübergehend ber Atem ausgegangen fei, aufs neue zu beleben, ebe des Gegners Gegenmagnahmen ben Ruffen bie Initiative entwinden. hindenburgs Gegenmagregeln werden nicht aur burch eine um fassende Reugruppierung, fondern wohl auch durch die Borgange auf den anderen Kriegsschauplaben und den Erwartungen binsichtlich Rumaniens bestimmt. Das Hauptinteresse haftet für die nächste Zeit voraussichtlich an den Unternehmungen im Raum bon Salonifi. Die Auffaffung, bag es fich um eine beutich bulgarifche Gegenoffenfibe handelt, envies sich als richtig. Die ftark ausgebildeten bulgarischen Flügelgruppen haben Garrails rechten Flügel auf und über die Struma gurudgeworfen und feinen linken Flügel so weit nach Guben verdrängt, bag diefer beinahe ben Halt verloren hatte. Um bedeutenbiten find bie Fortidritte ber Bulgaren auf dem äußersten rechten und linten Flügel orina und weitlich von Galo- [nifi in Garrails Berteibigungsflante. Am Oft-

flügel hat man Kavalla, bis wohin die Offensibe der Bulgaren borgetrieben worden ist, als den Sch lüffelp untt der Lage in Razedonien zu erbliden. Erreichen die Bulgaren Kavalla, so sind alle Versuche der Entente, die Bafis den Saloniti zu verbreitern, aussichtslos.

Die Berfolgung der baltischen Deutschen in Rufland.

(Bon unferem Kr.-Conderberichterftatter.)

Kr. Genf, 26. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Det "Eclair" und "Gaulois" melden aus Betersburg von neuen brafonischen Erlassen gegen die Rachsommen deutscher Kolonisten der baltischen Prodinzen. Obzwar sie russische Staatsbürger sind, wurde ihnen der Grundbesits abzenommen und an Bollblutrussen verlauft. Die Deutschrussen siedelten sich darauf in den Städten an, wo sie Bereine bildeten und sich laufmännische Beschäftigung suchten. Winisterpräsident Siurmer erblickte darin angeblich eine Bedrodung der nationalen Interessen. Der Gesehentwurf ist in Borbereitung der die Auflösung der Bereine breibereitung der die Auflösung der Bereine versigt und den baltischen Deutschen sed kommenzielle und intustrielle Tätigseit in den kommenden 10 Jahren verdietet, damit dem wahren Aussen siere Erwerbsquellen bleiben. "Beit Journal" meldet weiter, daß Stürmer die Ausweisung fämtlicher Bulgaren aus Ausland beschlöß, ausgenommen die wehrfähigen, die deportiert werden sollen.

Die "Autonomie" für das verlorene Bolen.

Br. Rotterbam, 27. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Aus Betersburg wird dem "Dailh Telegraph" gemeldet: Für die nächste Zeit wird eine Erslärung der russischen Regierung über die Autonomie Polens erwartet. Auf den neuen Kurs in der Polenpolitif weisen auch die von der Zensur nicht behinderten Zeitungsstimmen hin, so daß die Presse freischreiben kann, daß Ausland den Volen disher nur Versspreihen kann, daß Ausland den Volen disher nur Versspreihen kann, daß Kusland den Polen disher nur Versspreihen der Auch ungen machte, während Deutschland ihren politische Rechte gab. Karusowisch, der Leiter der Volenpartei in der Duma, schreibt: Polen könne seine Zusunstinnt nur den Russland erwarten. Die Mittelmächte besprechen, nur die Polen gegen Russland ins Feld zu führen, da noch 1 300 000 Mann in Aussische Volen die Wasser ergreifen könnten.

Die Berletung der schwedischen Rentralität im Falle des deutschen Dampfers "Desterro". Schweden verlangt Genugtung.

W. T.-B. Stodholm, 27. Aug. (Richtamtlich.) Der amt-Iche Bericht über bie Bernehmung bes fcwebifchen Lotfen der bei der Begnahme des Hamburger Dampfere Defterro" durch ein ruffifches II-Boot am 18. Auguft ar Bord war, besagt: Nach bem eiblichen Zeugnis bes Lotfen ifi es zweifellos, bag bie Begnahme in fchwebifchen Sobeitsgemäffern ftattfand. Der Lotje erflart, bas U-Boot habe eine breigungige fchwebifche Marineflagge geführt, der Rame aber fei in ruffifchen Buchftaben gedrieben gewefen. Das Boot habe die Rummer 4 getragen Acht Mann feien an Bord der "Defterro" gefommen. Gie hatten Ruffifch gesprochen, unter Drohung mit Revolvern dem Rapitan ein Beichen gum Ankerlichten gegeben und fic burch ben Protest bes Lotfen nicht beirren laffen. Der Lotfe sei in das U-Boot gebracht und bis abends eingeschlossen wor ben. Die "Dejterro" war nachher verschwunden. Der Lotje wurde in Abo bon ben ichwebischen Behörben vernommen und erklärt, sehr gut behandelt worden zu sein und habe Gelb für die Rudfahrt erhalten. Infolge diefer Ausfagen befahl bie fonebifche Regierung ihrem Gefandten in Betersburg bon der ruffifden Regierung nicht nur bie Freilaffung bes Dampfers, ber Befatung und Labung gu forbern, fontern auch vollständige Genugtuung nach ber Forberungen des Bölferrechts. Er foll ferner Rufland an bie borhergebenden ernften Berlehungen ber Reutralitat erinnern, bon welchen einige noch nicht befriedigend gelöft wurden.

Der Krieg gegen Italien.

In den ersten drei Augustwochen 22 italienische Schiffe versenkt.

Br. Karlsruhe, 27. Aug. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Bie bie "Reuen Zürcher Rachrichten" melben, wurden zwischen bem 1. bis 20. August 22 italienische Schiffe mit 46 000 Tonnengehalt im Mittelmeer berfentt.

Die Ereignisse auf dem Balkan. Die ichweren serbischen Berlufte bei Morina.

Br. Mailand, 27. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Wie aus Galonifi gemelbet wird, find die Berlufte der zwei serbischen Brigaden bei Florina so außerordentlich schwer, daß

in der Stellung mehr, als über die gefangenen Kahelmacher und taufte ihn Jakob. Der Lechner, ein echt Wiener Borftadtkind, erzählte Bunderdinge von Dohlen, die man zu allem Möglichen ab-

Bunderdinge von Dohlen, die man zu allem Möglichen abrichten könne. Besonders zum Stehlen von glänzenden Begenständen wären so leicht abzurichten. Der Huber meinte, ob man Jakob nicht darauf dressieren könnte, daß er ein paar stalienische Generale an ihren glipernden Orden herüberhole. "Bart's nur, dis er flieg'n kann, dann holt er uns alle italienische Kanonen herüber", schrie der Lechner.

Gleich am britten Tage gab's eine Brügelei im Graben, weil sich ein Soldat bermessen hatte, dem Jasob einen Stiefel nachzuwersen, da der Bogel sich über der vollgefüllten Esichale des Soldaten unanständig aufgeführt hatte. Der Lechner stürzte wie ein Wütender auf den Soldaten und hämmerte mit seinen Fäusten auf ihn los. "Darschlag'n tu i' di, wannst mir den Bogel no amol anrührst. Dös bissert Bogeldeck lannst aussinehma und dö Sos no immer fressen", schrie der Lechner. Er griff darauf mit der Hand in die Menageschale des Berprügelten, holte eine Handvoll gesochter Bohnen heraus und warf sie dem Bogel zu.

Jatob war der Liebling aller und spazierte in den Gräben nach allen Richtungen; überall bekam er etwas für seinen ewig hungrigen Wagen. Die andern Tiere fürchteten ihn. Er jagte Hunde und Raben, sogor unsern Lieblingsigel von den Frestöpfen und hadte wütend mit dem Schnabel nach jedem Bierfühler, der sich ihm beim Fressen näherte.

Bei einem Trommelfeuer wurde Jafob getotet. 2011-

gemeine Trauer. Die Kahelmacher kamen und wurden blutig abgewiesen. . . .

Gigerl.

Gigerl war das zweite Tragtier- unserer Maschinengewehr-Abteilung. Sein Führer und Wärter war der Infanterist Reiter. Gigerl war eingebildet und stolz. Der Wärter Gigerls war ein gutmütiger Riederösterreicher aus dem Paldviertel.

Gigerl benahm sich oft sehr subordinationswidig und hatte keine Ahnung den Disziblin. Seine Arbeit tat er gekersam, so wie er es gekehrt worden war. Doch dei einer Rast oder sonstigen Gelegenbeit, wo der Dienst nicht streng gehandhabt wurde, zeigte Gigerl seine großen Fehler. So hatte er die besondere Leidenschaft, Brotsäde, Ruchsäde und andere Behälter rüchsichtsloß zu zerknativern und auf ihren Anhalt zu untersuchen. Sinmal machte er sich sogar über die Kartentasche unseres Hern Oberleutnant her und zeilegte die darin besindlichen unersösten Gebiete in kleine Teile. Reiter, der die Geschichte — (leider zu spät) — demerste, ließ alle Teile und Teilsche don Karten und Lederstasche schleunigt verschwinden, und so ging Gigerl strassodaus, während über das Haupt des Burschen des Herrn Oberleutnants ein dreisgases Donnerwetter ging, daß er auf die Sachen seines Herrn nicht besser auf bode.

Reiter verstand es, für seinen Liebling, aufs beste zu sergen. Gigerl litt nie Rot. Wenn es noch so sehr an allern mangelte, für Gigerl war immer Hafer ober sonstiges Futter zur Stelle. Bei der dritten Offenside der Italiener wurden er und Gigerl zu gleicher Zeit von Granatsplittern verleht. Man fand beibe tot hinter der Dedung. Der Soldat lag neben seinem toten Liebling, seinen Brotsack hielt er gegen eine klaffende Wunde in Gigerls Brust. Roch im Sterben hat er bersucht, seinem Liebling das Blut zu stillen und Linderung zu schaffen. . . . Man sagt im Bolksmunde, daß Menschen, die Tiere

Man sagt im Bolksmunde, daß Menschen, die Tiere lieben, gutmitig sind. Wenn dies zutrifft, dann sind unsere Soldaten sehr gutmütig. Auf allen beschwerlichen Straßen und Wegen hört man stets Worte des Misselds für unsere dierbeinigen Helfer. Bei jeder Gelegenheit, wo ermattete Pferde mit ihren Lasten nicht weiter konnten, greisen die Soldaten in die Speichen der Räder und helfen den Tieren troch eigener übermüdung. (Zenf. Bln.)

Meine Chronik.

Theater und Literatur. Das Deutsche Theater in Lille eröffnete nach kurzer Pause die neue Spielzeit am 5 d. M. mit einem "Berliner Operettengasispiel" unter Leitung von Karl Wallauer dum Deutschen Theater in Leitung von Karl Wallauer Hougo Brht (Berlin). Das Ensemble, dem u. a. von bekannten Operettenfünstlern Gisa Kolde, Helene Merriola, Franz Groß, Hand Horften, Gustav Mahner, Rudolf Ander und Karl Wallauer als Hauftührungen von "Zigeunerdaron", "Lustige Witwe" und "Der selige Baldum". Dem 14tägigen Gastspiel in Lille schlossen sich weitere mit großem Beisall ausgenommene Gastspiele der Gesellschaft in Douai und Balenciennes an.

das ferbifche Rontingent vorläufig ans ber Rampflinte genommen werben mufite

Gin abgelehntes Demiffionsangebot bes griechischen Minifterprafibenten.

Br. Genf, 27. Aug. (Gig. Draptbericht, Benf. Bln.) Aus Athen wird gemelbet: Der Ministerprafibent & a i m i s hat dem Ronig feine Dem iffion angeboten. Der Ronig lehnte bas Befuch jedoch ab, ba er feinen Rachfolger gur Berfügung habe. Er fürchtet, durch die Bahl von Benigelos ober Gunaris eine ber beiben friegführenden Barteien gu berleben. Der Ronig beauftragte Zaimis, mit ben Bertretern ber Großmadite über bie Bahl feines Rachfolgers im Salle eines Rudfritts des Rabinetts gu berhandeln.

Militärifche Ronferengen in Athen.

Br. Genf, 27. Aug. (Eig. Drabibericht. Benf. Bln.) In politischen Areisen Athens berricht, wie bas Barifer "Journal" berichtet, große Erregung. Die Gefandten der Bierber-bandemachte hielten mehrere Konferengen ab. Der Gegenftand bilbete die jungften Balfanereigniffe. 3wifchen Ronig Ronftantin, dem Ariegominifter und dem Generalftabachef fanden lange Besprechungen hinfichtlich ber Berproviantierung und Rongentration ber bor ben Bul. garen gurudgebenden griedifden Truppen ftatt. Baimis erstattete abends bem Ronig Bericht über feine Un-terredung mit ben Bertreiern ber Berbundeten. Rach feiner Rudfehr aus ber foniglichen Billa hatte er mit bem Kriegeminifter und bem Bigechef bes Generalftabe Unterredungen, die bis Mitternacht dauerten.

Theotofis †.

W. T.-B. Genf, 26. Aug. (Nichtamtlich.) Die Agence Habas meldet aus Korfu: Der Präsident der griechiichen Rammer, Michel Theotofis, ift gestorben.

Gine italienifche Truppenbewegung bon Balona aus. Br. Lugano, 27. Auguft. (Eig. Dabtbericht.) (Benf. Bin. Bleichzeitig mit ber Befehung ber Anterfteile Borto Balermo find italienifche Truppen von Balona aufgebrochen und haben fiber Land ben 2025 Meter hoben Berg Callarat norboftlich von Borto Balermo befest und fich bamit in ben Befis einer wichtigen beberrichenben Stellung in Rordepirus gebracht. — Bur Uberwachung ber Rufte gwifden Afert Ruga und bem Rap Refalt (fubalbanifche Rufte), bon wo aus, noch einer Behauptung ber "Ageneia Stefanie", ben feinblichen Unterseebeoten oftere Gignale gegeben murben, befehten Abteilungen stalienticher Land- und Marinetruppen ben Gipfel bes Kalarat und Botto Palermo (Benormos) fuboftlich von Balona.

Der Krieg über See. Botha gegen die Bewegung für einen zweiten Mufftanb.

W. T.-B. Bloemfontein, 27. Aug. (Richtamtlich. Reuter.) Auf bem Rongreg ber fubafritanischen Barteien im Freistagt bielt Botha eine Rebe, in ber er bon Berfuchen fprach, eine meite Rebellion angustiften. Leute gieben burch bas Land, fagte er, und nebmen ben anderen den Gib ab, fich an einer folden Bewegung gu beteiligen. Botha meinte, Diejenigen, die hinter der Bewegung ftanden, follten fich grundlich schämen. Eine zweite Rebellion würde niemals geling gen. Die einzige Wirfung mare, bem Afrifanbervolf gu ichaben. Batten boch bie Buren im letten Rrieg, obwohl fie bis an bie Babne bewaffnet maren, ibre Unabhangigleit verloren. Der Gebante ber Rebellion fei Bahnfinn. Afrifaner mußten bie Bufunft in einer gang anderen Richtung fuchen. In Oftafrita, fagte Botha, gingen Die Dinge gut. Der Beind habe fich in bas Buichgebiet gurudgezogen. Balb murbe bie gange Bentralbabn mit Daresfalam im Befit bon General Smute fein.

Mus den verbundeten Staaten. Muf bem 2Bege gu einer Berftanbigung mit

ber ungarifchen Opposition. Br. Bubapeft, 27. Aug. (Gig. Drabtberigt. Benf. Bin.) Schon im Laufe bes gestrigen Cormittage begannen gibt-ichen ben maggebenben Faftoren ber Debrheit und ber Oppofition Beratungen über bas nächfte Arbeitsprogramm bes Coufes. Diefe führten gu einer Berftanbigung. Um 6 Uhr abende mar die Sigung gu Ende. Der Brafident beroumte die nachfte Siguing fur ben 5. September an. Dadurch öffnet fich wiederum die Gelegenheit fur eine &uh. lungnahme zwifden Mehrheit und Opposition. Beiden für eine gewiffe Annaberung liegen bereits beute bor. ließ 3. B. Graf Rarolbi feinen Antrag ftreichen, Graf Unbraffn bat feinen ebenfalls angefundigten Antrag über bie Einberufung ber Delegtionen und Appount feinen Antrag iber Abanderung der 67er Gefete fiberhaupt noch nicht eingereicht. Aur der Antrag Ratoveth über die Benfur wurde eingebracht.

Die Konferenzen über ben Musbau ber Donaulvafferftraße.

Br. Bien, 27. Aug. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Um Montag, ben 14. September. beginnen in Budapoft Die angefagten Besprechungen bon Bertretern der an der Donau liegenden Stadte über ben Ausban bes mit ber Donau gufammenhangenden mitteleuropaifden Baffer-ftragennebes. Den Borfit führen die Burgermeifter ben Regensburg, Bien und Budapeft.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

- Unterhaltungsabenb. 3m großen Gaal ber "Turngefellicaft" hielt am Samstagabend herr Robert Reug einen recht intereffanten Bortrag. Der Rebner weilte 15 Monate lang ale Rommandoführer ber Abteilung für Sanitatehunde an ber Front ber Champagne. Rur Rrantheit mangen ihn und feinen prächtigen Rameraben Bug, ben tenft aufzugeben. Berwunderlich ift, daß der Abend nicht ehr Buborer anlodie, burfte man fich doch von diefem Bortag etwas gang Reues versprechen. hier wurden teine Lichtfilber borgeführt, bier gab es feinen mobigeordneten, burchefeilten Bortrag, bier burfte man einen "lebendigen" Sund ei der Arbeit bewundern und durfte an den vielfältigen Erunerungen eines Mannes teilnehmen, ber dem Tod oft und ins Auge schaute und der zwanglos von seinen wechsel- !

vollen Gindruden ergablte. Der erfte Teil des Bortrags gehörte den perfonlichen Erlebniffen an der Front. Ernfres wechfelte mit heiterem ab. herr Reng ergählte, wie er fochen und maiden, Strumpfe fiopfen und - fdilafen lernte, mabrend ihm die Ratten emit talten feuchten Fugen und endlos langen Schwangen" über bas Geficht liefen; er ergablte bon der ergreifenden Weihnachtofeier, von bem berggerreigenden Jammer ber gurudgebliebenen alten Ginmohner vieler beftrichener Dorfer, bon Belbentaten unferer Felbgrauen, bon beren beifpiellofen Topferfeit und dem goldenen humor, der immer wieder gum Durchbruch fommt. Wohl verlor fich ber Redner in Erinnerungen, vergaß bie Zeit und planterie, swanglos und funitios, aber die Zuhörer vergaßen die Zeit mit ihm und gaben fich gern bem Reis biefer Erzählungen hin, die fo gang ben Stempel der Bahrhaftigleit und des Selbiterlebten trugen; als er aber gum zweiten Zeil bes Abends fdritt (biesmal in Begleitung feines iconen Sundes Lug) und über die Mängel sprach, die heute noch in der Dreffur bon Kriegshunden berricht, die noch nicht nach einem einheitlichen Spftem durchgeführt ift, ba wurde bas Bublifum doch etwas ungebulbig. Boren wollte man nicht mehr, aber ben Sund arbeiten feben, das wollte man. Und bas icone und fluge Dier, bas feinem Berrn auf den leifeften Befehl geborcht, entledigte fich glangend all ber ihm gestellten Aufgaben. Ift auch ber Gaal tros feiner Große in diefem Fall nur ein fleines, baber leicht überfebbares "Felb" für einen Ariegshund, fo ift die Arbeit dort doch bedeutend fcwerer als bei einer Borführung im Freien, ba dem hund biefe irreführende Bitterungen bon den Zuschauern entgegenftromen. Aber Lux ließ sich nicht beirren. Rachdem die erste Aufregung überwunden war, löfte er jede Aufgabe ichnell und ficher. Der intereffante Abend, über ben fich noch bieles fagen lief, mird ben Buharern gewiß noch lange im Gedachtnis bleiben. Doch fei noch einmal betont: Schabe, daß fich nicht mehr Bublifum einfand; ber Rebner mit feinem braben "Lur" hatte einen vollen Saal verdient, jumal der Aberfchug ber Ginnahme - ber biesmal mohl leiber ganglid, fehlt - bon bem Redner ohne jeden Abgug wohltätigen 3weden über-

- Der Ronfure ber Rohftoffgenoffenichaft für bas Gifengewerbe. In dem Konfurs über bas Bermögen ber Biesbadener Robitoffgenoffenschaft für bas Eisengewerbe, m. b. S. foll nunmehr die Schluftverteilung erfolgen. hierzu find noch 6174 M. abzüglich der Gerichtstoften verfügbar. Bu berudfichtigen find, wie bei den vorbergebenden Abichlagsverteilungen, 141 541 M. nicht beborrechtigter Forberungen. Es fallen

offo rund 185 000 M. and!

- Florsheims "verlobter Tag". Als bie Beft bor 250 Jahren die Rhein- und Maingegenden und fo auch den hubichen Gleden Florebeim a. DR. beimfuchte, legte Die Gemeinde das Gelübde ab, wenn Gott fie von der foweren Beimfuchung erloje, wolle fie den 28. Juli jedes Jahres als Festtag mit einem feierlichen Bittgang halten, fo lange noch bon Florsbeim ein Stein auf bem anderen fei. Diefes Belobnis haben Die Florebeimer bis jest treu gehalten; jedes Jahr murbe ber "berlobte Tag" gefeiert, feit 1866 am lehten Montag im August. Bur 250, Bieberfehr bes "verlobten Tages" ift im Berlag von Heinrich Dreisbach in Florsheim a. M. ein Schriftchen unferes Mitarbeitere Theodor Schuler unter bem Titel "Unno 1866. Beitrage gur 250. Biebertehr des Florsbeimer verlobten Tages" fchienen, in dem die Beitfeuche und deren Auftreten am Rhein und Main bargestellt, und Glorsheim und feine Bewohner um die Mitte des 17. Jahrhunderts gefchildert werden. Die lefenswerten Ausführungen bes Berfaffers werben durch eine Reibe prachtiger Bilber lebensvoll ergangt. Befonbers intereffieren wird die Warte bei Blorebeim nach einer Ropie im Befit bes Burgermeiftere Laud fowie Die Sfiggen aus alten Flurbuchern und die Anfichten bom Beilbacher Schmefelbrunnen im 18. Jahrhundert, beren Originale fich ebenfalls im Befit bes herrn Laud befinden. Wir tonnen bas Schriftden, beffen Reinertrag für die Rriegefürforge beftimmt ift, beftens empfehlen.

- Bulfenfruchte und Frifchgemufe. Bereits in einer früheren bom Kriegsernahrungsamt ausgegangenen Breffenotig mar auf ben Wert und bie hobe Bedeutung ber Bulfenfruchte für unfere Ernahrungspolitif hingewiesen worben. Diefe Darlegungen haben einen ftarten Biberhall gefunden. In gablreichen Gingaben wird gebeten, es mochte ber Berbrauch bon frifchen Erbfen und Bobnen möglichft verboten werden, damit biefe Fruchte ausreifen und ber in ben reifen Gruchten entwidelte bedeutende Gimeifgehalt ber Bolfeernahrung erhaiten bleibe. Diefen Unregungen liegt ein berechtigter Rern zugrunde, wenn ein allgemeines Berbot bei ber großen Mannigfaltigfeit der für den Frifchfonfum in Betracht fommenben Gorten bon Bulfenfrüchten auch unmöglich und undurchführbar ift. Burbe doch mancher Gartenbefiber pierbei die Erfahrung machen muffen, daß die für den Frifchgemufeanbau bestimmte Gorte fich wohl hierzu febr gut eignet, während die ausgereifte Frucht nabegu ungenieftbar ift. Immerhin foll fich jeber Anbauer von Bulfenfrüchten bewuft fein, daß er ber Bollsernährung einen großen Dienft erweift, wenn er die Gorten, die ein Musreifen gulaffen, nicht ferich erntet, sondern in ausgereiftem Zustand in dem gesehlich zugelaffenen Umfang für die eigene Ernährung verwendet ober dem in ber Reichehülfenfruchtftelle eingerichteten Sammelbeden guführt.

Die Breufifche Berluftlifte Rr. 616 liegt mit ber Lifte Rr. 3 ber aus Rufland gurudgefehrten preugifchen Austaufchgefangenen, ber Gachfifchen Berluftlifte Rr. 820, ber Baperifchen Berluftlifte Rr. 292 und ber Bürttembergifchen Berluftlifte Rr. 447 in ber Tagblattichalterhalle (Ausfunfisichalter links) fowie in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie enthält u. a. Berlufte bes Füfilier-Regiments Rr. 80 und bes Referbe-Infanterie-Regiments

Proving Heffen-Maffau. Regierungsbezirk Wiesbaden.

b. Dies, 26. Aug. Um Fachinger Brunnen ber-ungludte gefteen abend ber 31 Jahre alte Majdinenfuhrer Brit fachinger aus Bachingen auf iderelide Beite. Er war mit der Reparatur bes einen Aussiges beschäftigt, woodt er anfoeinend ausglitt und mit bem Arrie in ben anderen Aufaugeferacht fiel. Der Ungludliche wurde von bem in Betrich befindliden Aufgug gu Tete gegnericht. Gine Frau und ein Rind beSport und Luftfahrt. Pferderennen.

Berlin-Grunewald, 27. Mug. (Cigener Drabtbericht.) 1. Cfarbas - Rennen. 7800 Mil. 2200 Meter. 1. herrn M. u. C. b. Beinbergs "Maimorgen" (D. Schmibt). 2. "Erpel" (Raifer). 3. "Bundestrene" (Archibalb). Sieg: 17:10. Play: 12, 20:10. Feener liefen: "Tante Murefia".

2. Sommer Mennen. 7460 Mf. 1000 Meter. Erster: Derren K. u. H. Tornderfs "Ber ab" (v. Incholfa). 2. "Landkreicher" (Hösten). 3. "Aoentiure" (T. Schuide). Sizg: 21:10. Blah: 12, 27, 14:10. Ferner liesen: Martin, Balfan, Marold, Wallone, Glüdsstein, Lüttich, Funkenmariechen, Cavalleria Rusticano, Fa prefte und Samameli.

Breis bon Boffen. 5200 IRf. 1400 Meter. 1. Berrn Ceinr. Opels "Ergadin" (Aunath). 2. "Loin bu Bal" (Kunath). 3 "Leier" (Kaifer). Sieg: 47:10. Play: 14. 18, 15:10. Ferner liefen: Barteiburg, Dein Liebling, Schemmerfer, Feuertaufe und

4. Dart Ronald. Rennen. 18500 Mt. 1200 Meter. 1. herrn D. Jürgensens "Sawlemar" (Sumter). 2. "Galant" (Kasper). 3. "Anusperchen" (Jenbich). Sieg: 66:10. Blat: 22, 20, 25:10. Ferner liefen: Penfion, Blätterteig, Rojengarten, Feierabend, Bericulo, Bilbfage und Schweigermuble.

Muguft . Banbifap. 7400 Mf. 1900 Meter. 1. Berrn E. Guths "Sorgenbrecher" (Rafper). 2. "Tofana" (Seibt). 3.: "Felstrub" (Sumter). Sieg: 81:10. Plat: 30, 23, 40:10. Ferner liefen: Malta 2, Gereniffima, Rongo, Landsfnecht u. Freimut.

6. Spreetal-Rennen. 5200 Det. 1000 Meter. 1. herrn D. Jürgenfens "Königin von Saba" (C. Schnidt). 2. "Goldfeele" (Armibald). 3. "Carlo" (Sumter). Sieg. 123:10. Plap: 12, 18, 23:10. Ferner liefen: Templer, Mifroftop, Bioline und Stumme bon Bortici.

7. Breis bon Bafelhorft. 7400 DRf. 1. Herren A. u. C. b. Beinbergs "Ranila" (O. Schmidt). 2. "See-schwalbe" (Archibald). 3. "Nars-la-Tour" (Jenhich). Sieg: 10:10. Blat: 11, 12, 15:10. Ferner liefen: Fliegerin, Genconna, Cassiopeia und Glut.

Samburg-Grofborftel, 27. Mug. (Gig. Draftbericht.) 1. Bramfelber Rennen. 1200 Meter. 5000 WY. 1. herrn B. be Rullb Browns' "Oberfteiger" (Dleinit). 2. "Inbus" (B. Zeichmann). 3. "Grifelbis" (Raftenberger). Sieg: 39:10. Blat: 12, 14, 11:10. Ferner liefen: Jahn, Morganatica, Ronetta und Schone Mignon.

2. Breis bom Ochfengoll. 7000 Mt. 1600 Meter. 1. herren R. u. A. Uhfchneibers "Fusann" (Berhard). 2. "Marcih" (D Müller). 3. "hercuses" (Rorb). Steg: 75:10. Play: 28, 37, 25:10. Ferner liefen: Chateauguay, Gibby Girl, Orientale, Tango und Donderb.

3. Sammonia. Erfahrennen. 15000 Mf. 1400 Mir. 1. herren R. u. C. Beinbergs "Labblobe" (Korb). 2. "Sonberling" (h. Blume). 3. "Orinoco" (Bodfe). Sieg: 27-10. Play: 17, 31:10. Ferner liefen: Milton und Mormone. — Beim erften Start wurde für Sonberling, Etrusfer und Differens der Einsah gurud-

Ublenhorfter Sandifay. 5000 Dif. 2000 Meter. Bappurs" (Olejnif). 3. "Billa" (Grup). Gieg: 15:10. Blat: 12, 23:10. Gerner liefen: Belasques und Cau be Cologne.

5. Kramerfamp-Rennen. 7000 Mf. 1206 Meter. 1. Herrn A. v. Köppens "Ricacba" (G. Leidmann). 2. "Othello" (Korb). 3. "Rofetra" (Schlaeffe). Sieg: 33:10. Play: 14, 16, 23:10. Ferner liefen: Ifongo, Ina, Botichaft und Buberficht.
6. Jubilaumspreis. 15000 Mf. 2200 Meter. 1.:

Privatgeftut Beils "Leben und leben laffen" (Schlaeffe). Zweiter: "Gobert" (Blufchte). 3. "Laret" (Boble). Gieg: 55:10. Blat: 20, Berner liefen: Meribian, Triebfeber, Luftig, Longwb, Suntrant, Agamemnon.

7. Safelbusche Rennen. 7000 Mt. 1200 Meier. 1. Herrn B. Lindenstaedts "Göttin" (Bleuler). 2. "Langette" (Rastenberger). 3. "Estella" (Roch). Sieg: 70:10. Play: 14, 11, 12:10. Berner liefen: Alarich. Stürmer, Orefies und Batriot.

Dorft-Emider, 27. Aug. (Eig. Drahtbericht.) 1. Breis von Ongenpoet. 4200 Mt. 1200 Meter. 1 Herrn B. Dreisfämpers "Little John" (R. Franke). 2.: "Was Ihr wollt" (Brederefe). 3. "Nertus" (Treihig). Gieg: Blat: 37, 56, 21:10. Ferner liefen: Thermometer, Campa, Minbentem, Liebesgabe, Beowulf. Artillerie, Lucarne und Rorne.

2. Emfderbind. Jagbrennen. 3000 Mf. 3000 Mtr. 1. herrn B. Dreisfampers "Kinftler" (R. Frante). 2. "Bunber-lampe" (Rrattiger). 3. "Knappe" (Lewidi). Sieg: 96:10. Blay: 26, 22, 28:10. Ferner liefen: Florimond Robertet, Almansur, Discau be Feu, Oberstwachtmeister, Sociem, Festiba, Kaun boll, Ezeche und Rluger Sans.

3. Jugend Rennen. 5200 Mt. 1000 Meter. 1. Geftüt Myblinghovens "Baterland" (Bismart). 2. "Remlin" (Bewidi). 3. "Rhringold" (Kübl). Sieg: 27:10. Plat: 16, 19, 25:110. Jerner liefen: Liffenftein, Riebed, Andorra, Donna Diana.

4. Jagbrennen ber Dreijabrigen. 6600 Mark.
S000 Meier. 1. Herrn Bepes "Athlet" (A. Reith). 2. "Eitel"
(Lewidi). 3. "Meh" (R. Franke). Eieg: 355:10. Play: 14, 17, 18:10.
Ferner liefen: Fromm, Albena, Etnarbeit, Darris und Ghibelline.
5. Horfter Danbitap. 7000 Mt. 1400 Meter. 1. herrn

E. v. Bennigfens "Cierube" (Bismart). 2. "Lbiffens" (Dreifig)). 3. "Morgenstunde" (Rataj). Sieg: 39:10. Plat: 14, 22, 14:10. Ferner liefen: Mato, Dobemir, Mustang und Eisbär.

6. Be ft fa lia. 5000 Mf. 4000 Meier. 1. Herrn 2, Schöllers "Ardington" (M. Bufch). 2. "Balbur" (A. Reith). 3.: "Gavob" (Ment). Sieg: 26:10. Plat: 15, 23:10. Ferner lief:

7. Suppolit - Rennen. 3000 Mf. 2000 Meter. Erfter: Hatten" (Ruhl). 3. "Relfon" (Biplies). Sieg: 34:10. Blat: 17, 30, 22:10. Ferner liefen: Brachnogei, Berbrecher, Rabeb, Socialy und Genua.

Neues aus aller Welt.

Dochwaffer bes Rifs. (W. T.-B.) Bern, 26. Aug. Wie Temps" aus Kairo meldet, wachfen die Gewässer bes Rifs außerorbentlich ichrell an. Dan Sefürchtet progere fiberich mem mungen als fonft. Die entfprechenben Borfehrungen murben

Wettervoraussage für Montag, 28. August 1916 von dermeteorologischen Abteilung des Physical. Versins zu Frankfurta. M. Veränderlich, zeitweise Regenfall, keine wesentliche Temperaturanderung.

Die Morgen-Musgabe umfaßt 6 Seiten

Danutidriftleiter: M. De gerbor ft.

Berantvorifts für beutiche Bolitit: A. Degerbordt: für Auslandspolitit: Dr. phil, R Sturm: für dem Unterhaltungsteil: B. v. Rauendori; für Anchrindenaus Wieddochen und den Rachdordegerten: J. B.: H. Diefendach: "Gertinebiaal" h. Diefendach, für "Lopert", Sermichteb" und den "Brieffufen": J. B.: B.: Gh: für den Dandelteil: W. Ex; für die Angeigen und Reflemen: L. Dornauf, famtlich in Wiesbaben.
Druct und Berlag der L. Schellendergichen hof-Buchenderei in Wiesbaben.

Sprechitunte ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Kurhaus - Veranstaltungen

am Montag, den 28. August.

Vormittags 11 Uhr: Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister K. Thomann. Choral: "Nun ruhen alle Wälder".

Ouvertüre zu "Der erste Glückstag" von D. F. Auber".
 Maurisches Ständchen v. Kücken.

4. Aus der Heimat, Polka-Mazurka von J. Strauß.

5. Potpourri sus "Mamsel Angôt" von Lecocq.

6. Kaiser Friedrich - Marsch von C. Friedemann.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmer. Nachmittags 41/2 Uhr: Matrosen-Marsch von F. v. Blon.

2. Ouverture zu "Prinz Methu-salem" von J. Strauß. 3. Elegie von W. Ernst.

Unterm Regenbogen, Walzer von E. Waldteufel.

Finale aus der Oper "Euryanthe" von C. M. v. Weber.

Ouverture zur Oper "Das goldene Kreuz' von J. Brüll.

7. Fantasie aus der Oper "Die Stumme von Portici" von D. F.

8. Ueber Berg und Tal, Marsch von F. v. Suppé.

Abends 81/2 Uhr:

 Ouverture zu "Iphigenie in Aulis" von Ch. Gluck. Air von J. S. Bach.

Menuett und ungarisches Rondo von Jos. Haydn.

4. Introduktion aus der Oper "Die Zauberflöte" von W. A. Mozart.
5. Variationen aus der Serenade op. 8 von L. v. Beethoven.

6. Impromptu in C-moll von Franz

Schubert. 7. Frahlingslied und Spinnerlied von F. Mendelssohn.

Fantasie aus "Preziosa" von C. M. v. Weber.

duhreparatur Manergaffe 12 Telephon 3033.

Prima Leder, feine Majdinenarbeit, billige Breife. herren-Cohlen . - Gur anfgenahte Cohlen tein Preisaufichlag. =

Sackhändler!

Laut Berordnung vom 28. Juli ift ber Sanbel mit Gaden nur bei Anmelbung, jowohl Ausweis ber Staatsangehörigkeit nebft hinterlegung einer Kaution gestattet. Interessenten, welche weiter arbeiten wollen, werben ersucht, personlich ober ichriftlich mit mir in Berbindung zu treten.

Franz Führer, Portstraße 10, 3.

Amiliche Anzeigen

Befanntmachung.

Rit Rūdficht auf die beim Abfcluß ber lehtjährigen Impfliste verbliebene große Anzahl ungeimpfter Impflinge und die den Angehorigen erwachen-den Weiterungen werden hiermit noch folgende öffentliche Impflermine im Gebaude der ehemaligen Offizier-Speise-Anjialt, Dobbeimer Straße 3, anderenunt: anberoumt:

Mm 4. Geptember für Bieber-

Am 5. September für die in den Monaten Januar dis einschlieblich März geborenen Impflinge.

Am 6. September für die in den Monaten April die einschliehlich Juni geborenen Impflinge. Am 7. September für die in den Monaten Juli die einschliehlich Sep-tember geborenen Jupflinge.

Am 8. September für die in den Monaten Oftober dis einschlichlich Dezember geborenen Impflinge.

Die Impftermine beginnen um 6 Uhr nachmittags, während die Rach-ichautermine allgemein eine Woche ipater um dieselbe Zeit stattfinden.

aufmerklam, daß in diesen Impfierminen auch Kinder, welche wegen Schwächlichkeit ober Krankheit — feiner ansiedenden — im laufenden Jahre nicht geimpft werden fomen und deskallt aufmerkeitellt werden und beshalb surudgestellt werd muffen, borgestellt werden fonnen.

Nür Kinder aus Saufern, in wel-den anstedende Krantheiten, ins-befondere Scharlad, Rafern, Dibbiberitis, Kroup-, Keuchhuften, Fled-ihrdis und rosenartige Entzundun-gen im Laufe des Jahres geherrscht baben, zurzeit der Impfung aber er-losden find, finden die Impfungen

16. September für Wiederimpflinge; ant 18. Geptember für Erftimpf-

linge. Rachschautermine wie bor ange-

geben.
Auf die Borfdrift, nach welcher die Eltern des Impflings oder deren Vertreter dem Impflarzt vor der Ausführung der Impfung über frühere oder nach bestehende Kransheiten des Kindes Wittellung zu machen haben, und die Kinder zum Impftermine mit rein gewoschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden müßen, wird noch besonders hinge-

wiesen.

Ampfpflichtig sind alle im Jahre 1915 und früher geborenen Kinder, soweit sie nicht bereits mit Erfolg gempft worden sind oder nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Alattern übersianden haben, ferner diesienigen Kinder, welche in früheren Jahren wegen Kransheit zurüngesiellt oder der Impfung borschriftswidzig entzogen worden sind.

Riederimmfullichtig sind alle im

Biederimpfpflichtig find alle im Jahre 1904 geborenen Kinder, sofern sie Zöglinge einer öffentlichen Lehr-anstalt oder einer Brivatschule sind unter denselben Borausiehungen wie

Schließlich mache ich darauf auf-merksam, daß Abimpfungen von Arm au Arm nicht stattsfinden und daß der zur Berwendung gelangende Impf-stoff aus dem staallichen Impfinistitut au Cassel bezogen wird.

Biesbaben, ben 17. Mug. 1916. Der Boligeiprafibent. b. Schend.

Arbeitsmarkt

Junges Fräulein

für Bertauf fucht Drogerie. Off. u. 7. 915 an ben Tapbi. Berlag.

But. Angehende sweite Arbeiterin, fowie Lehrmabden auf fofort gefucht. Bagidal u. Beilepp.

Buverläffiges Alleinmabchen, welches tochen tann, ju einzelner Dame gefucht Stiftstraße 9, 2.

Buverl. Alleinmabden ober unabhängige Rriegersfrau, er-fabren im Sanshalt u. Ruche, für 3 Berfonen bei hohem Lohn gefucht Grobe Burgftraße 4, 2.

Sausmabden gefucht Barfitrage 89.

Bum 1. Sept. bell. Sausmädden, cbangol., gefucht, das gut nähen und bügeln kann u. Kinderwäßche über-nimmt Goeibestraße 6, 2.

Tächtiges fauberes Mädchen mit guten Zeugn. für alle Sausarb. gum 1. tagsüber gesucht. Dr. M., Klopitoditraße 5, Barterre.

Orb. fanb. Mäbden für ben g. Tag gefucht Rubbergitrage 14, 1.

Busfrau gefucht. Beungel, Wilhelmftr. 58.

für die Teppich- u. Garbinen-Ab-teilung fofort ober fpater gefucht.

M. Schneider,

Rirchgaffe 35/37. Tüchtige Schreiner für dauernd gei. 28. Lot, Oranien-

Tücht. Tüncher

für Berpuharbeiten fofort gefucht. 3ob. Bauly jr.

Tiicht. Engichneider ebent. außer dem Saufe, gefucht. S. Gabriel, Bahnhofftrage 22.

Buverläffiger Mann ols Bachter gefucht Schwalbacher Strafe 2, Bart. rechts.

Junger fanberer Hausburiche

f gleich gefuckt. Konditorei Abler, Taunusftr. 34.

Gin fraftiger Sausburiche, welcher gute Leugniffe besitzt, auf 4. Septbr. gesucht von L. D. Jung, Kirchgasse 47.

Frau fucht Beschäft, für halbe Tage (nachm.) im Ausbess, der Wäsche u. Rieid. u. Hausarb. Blücherstr. 9, H. 1

310:fes Servierfraulein,

weldjes in ersten Saufern tätig war, fucht Stellung. Offerten erbeien an Rofa Bolf, Saulgau (Burttemberg).

Soliber Gefcaftsmann, 50 3. alt, fucht Bertrauenspoften; ev. Betriligung ober Heines Gefchaft bu faufen. Off. u. L. 5528 an D. Frens, G. m. b. D., Mains. F 18

Bermietungen

Bleichstraße 25 2-3.-23. fof. preisw. — Telephon 2737. — Bleichstraße 25 3-3.-23. fof. preisw. Berfanfe Möbel jeder Art. Geethestraße 7, B., mod. 8-8im.-W.

Aleiftftr. 8 4-3im.-28., 1. Oft. 2014 Derbefftraße 25, frei v. b. Arnbiftr., idone nen herger. herrichafti. 5-3. W., Gas, eleftr. Licht, for. 1973 Kaifer-Kriebrich-Ring 36, 1, 5- ober 6-Limmer-Bohn. zu verm. 2069

Im Lagblatthaus großer Laden

mit gleich großem Obergeichob jum 1. Ottober 1916 gu vermieten. Raberes im Tagblatt - Rontor, Schalterballe rechts.

Schalterhaße rechts.
Abelheibstr. 54, 3, Shs., m. 3. billig.
Albrechtstraße 3, 2, m. 3im. mit Pens.
Vellmundstraße 40, 1 r., m. 3., 4 M.
Sellmundstraße 40, 1 r., m. 8., 4 M.
Sellmundstr. 42, 1, sep. m. 8., (3.50).
Luisenstr. 43, 3, gut m. 8., 1. Sept.
Moriostraße 4, 2. Stod, möbliertes
Zimmer au bermieten.
Moriostraße 4, 2, gut mbl. 3, 5, 1, 9,
Aifolasstr. 8, 2, gut mbl. 3, 5, 1, 9,
Aifolasstr. 8, 2, gr. m. Zim., 1 oder
2 Betten, mit oder ohne Bension.

Rheinstraße 68, 1, Alleeseile, möbl. Sim. mit Rlav., elettr. Licht, 35 Mt., sofort abzugeben.
Scharnhorstitr. 1, Fip. r., m. 8. bill. Schwalbacher Str. 8, 2 I., nahe Rheinstraße, eleg. möbl. separ. Bim. sof. Schön möbl. Simmer mit Pension preiswert zu v. Albrechtstr. 11, 1.

hetr ober Fraulein findet angenchmes Geim. Abreffe im Tagbl. Berl. Zw Rifolasftraße 21, Laden, jum Möbel-einstellen Limmer u. Raume 3. b. Ribesh. Str. 34 Lagerr. f. Röbel.

Wiietgesuche

Möbl. 3-4-Bimmerwohn. mit Ruche u. Bad ob. Neines möbl. Saus in freier Lage von Gepaar zu mieten gesucht. Offerten u. D. 915 an den Tagbl. Berlag.

Fremdenheime

Brivat-Deim Carns,

Rapellenstr. 37, 1, behagl. fonn. Zim., 5 Min. v. Wald u. Kochtr., el. Licht. Bad, Garten, mit u. ohne Berpfleg., mäß. Preise; auch für Dauermieter. Zimmer mit Frühltud 2.50 Mt.

Billa Imperator, Leberberg 10, nabe Aurhaus, eleg. Sim. m. Frühlt., 2-3 Bit., mit voll. gut. Bent. 5.50. Langi. Dauergafte, beft. Empf., Gart.



Reuberg 4 n. Dambachtal 23. Fernfpr. 341. Reugeitlichfte Benfion am Blate. Zimmer mit Benfion von 6.50 Mt. an. Zimmer mit Frühftud

Beim auch für Offigiersfamilien und Baffanten.

Berkänfe

Brivat . Bertaufe.

Reuer Fradanzug, 2 Steppbeden, Tifckläufer, Lift. Aleiberfchr., Bett m. Sprungr., Matr., Tifch, Teppich, Gasofen m. Tifch, emaill. Zinkbadem., Sipbadem., Kohlenkaft., leb. Bücker-tafche, Aguar. Balkmüblitr. 10, B. B.

Lueger = Lexison

der gesanten Technis, 7 Kände, unde-nubt, billig zu verk. Offerten unter E. 915 an den Tagbi. Berlag.

Rah. Büfett, Kleiberftänb., Bogelft., Lapageift., Bogelfafig, I Spiritus. u. Betrol. Stehlampe, eif. Tifchch. u. Rippes zu verk. Geisbergftr. 22, B. Gebr. Gasbabeofen mit Bimmerheig. gu berfaufen Bellripftrage 20, B.

Banbler . Bertaufe.

Sabe eine größere Angahl fehr

Gold- u. Silbersachen

(auch Juwelenstüde) abzugeben, da zu schade zum Ginschmeizen. Fris Lehmann, Goldschmiedemeister, Kirchgasse 70, neben Thalia-Theater.

Sirchgasse 70, neben Tbalia-Tbeater.

Gelegenheitskäuse, sehr bistig!
11ür. u. Mür. lad. Meiderschränke, Weißseugladr., gr. Garberobenschr, weiß lad. Schranke, Schlafzim. für 1 Verson, besteh. a. 1 Bettik. Rachttisch. Waschtisch. u. gr. 3tür. Spiegelichen, bol. u. lad. Bettikellen. eis. Bettik. Kom., Konfole u. Baschsom., Racht., Stünke, Ständ., Gosas, 1 Serviertisch, berstellbar, Rußb., Toilettentriche u. Kommode, Schreibpulk, D., Schreibrisch, Mußb., Toilettentriche u. Kommode, Schreibpulk, D., Schreibrisch, Mußb., 1 ll. Schremwand (alte Siideret), bersch. antise Kommod., alte lihr, Flaschenichrans, Mah., Salon, beiteh. aus 1 Umbau, 1 Salonischans, ein. Tisch, obase u. vieredige Tische. nußb., pol., 1 Teppick, sehr aut erk., Länset, Korlagen, Kort., Schreibrischenke mit Lederrüschen und Sik, Kaneelbertier und dergleichen mehr. Möbelbaus Juhr. Bleichitroße 36/40.

Telephon 2737.

Versause Möbel seber Art.

Wertvolle Bilder Cenbad, Burt, Matifat pp.

Mite Rolonnabe 8. nfolge Umaugs verfaufe ich

Biedermeier=Wibbel u. feine Altertumer au bill. Breifen. Stucauneri, Gtiftftrage 10.

Raugeluge

Junger guglräftiger Efel faufen gefucht. Offerten unter 915 an den Tagbl. Berlag. Gur mein Arbeitsgeschäft

Raufe foldes zu hoben Breifen. Fris Lehmann, Goldschmied, Firchgaffe 70, neben Thalia-Theater.

wie Bilber, Möbel, Porzellan usw. gegen hohe Preise zu faufen gesucht. Off. u. 3. 896 an den Tagbl. Berlag. Alft. Raffee Gervice u. Großvaterftuhl gu boben Breifen gefucht. Diferten unter D. 910 an ben Tagbi. Berlag. Baar Damen-Stiefel (Große 38), nderfcube (Große 28 u. 30), gu erh., gu fouf, gef. Friedrichitr. 29, 1 r.

Untite Teedosen

und Salgiaffer in Borgellan, Kriftall u. Silber für Sammler gu hohen Breisen gesucht. Gefi. Offerten unter 28. 912 an ben Tagbl. Berlag.

Frau Stummer Neugasse 19, 2 St., kein Laden, Telephon 3331 sahlt allerhöchft. Breife f. getr. Derr.-Damen- und Rinderfleiber, Schuhe, Baiche, Belge, Tebbiche, Dechbetten, Gold, Gilb., Brillant., Pfandicheine.

Fran Klein, Telephon 3490, Continftr. 3, 1. tein Laben, jahlt ben höchften Breis für guterh. Detren- u. Damentleib., Schube, Mobel

Unt D. Sipper, Richlftr. 11, Teleubon 4878, gablt am beften wen. arob. Beb. f. getr. Berten. Damen. Rinberfleiber, Schube, Beide, Belge, Golb, Sifber, Webbel, Teppiche, Rebern u. alle andrangierte Sachen.

Romplette Einrichtungen einzelne Zimmer u. Rüchen, sowie einz. gute Möbelftücke, mobern ober unmobern, werden bei guter Bezahl. in Kauf genommen. Offerten unter U. 160 an den Tagbl. Berlag.

Salaizimmer-, Ebzimmern. Küchen-Einrichtung aus Bribat-hand zu faufen gesucht. Offerten u. B. 160 Tagbi. Zweigft., Bismardr. 19. Altertumlides Rirfchbaum-Sofa, Stüble u. runber Tifd gelucht. Off. u. B. 910 an ben Tagbl. Berlag. Rannenberg tauft Möbel aller Mrt, a. Feberbetten, Bellmunbitr. 17, B.

Möbel u. Altertumer fauft Beidenreich, Franfenitrage 9. Alter Rergenfüfter (Bronge ob. Solg) u. geitidter Teppich (Blumenmufter gef. Off. u. L. 907 an ben Tagbl. B

NarBlüderftr. 17 Nenmann lauft Gifen, Metalle, Sade, Sopier, Lumben 16 Bf., Reutuch 90 Bf., ge-ftridte Bolle 1.50 Mt. per kg. Telephon 4332.

Salle aff. Art. Sinn f. D. Sipper Michiftr. 11. Teleph. 4878. Setttorten,

bis gu 1.50 p. Rilo, gute Strobbiilfen, Riften, Raffer, Stannist u. Schläude fauft frete Antanjoftelle Bellrig-ftrafte 21, Ouf,

Acker.

Ruhdunger gefucht Luifenftraße 37.

Berpachtungen

In Schierstein, am Friedhofsmeg

Steinhauerplas auf bem feither ein

Grabiteingeschäft betrieben, ift infolge Sterbefalls anderweitig zu berpackten. Räheres Schieritein, Dopheimer Straße 28.

Unterricht

English und Franzöhlch.

Su einem Konbersations - Kursus werden Teilinehmer gesucht. Breis: 2 Std. wödents. 4 Wel. mts., beide Sprachen je 2 Std. 6 Wtl. mts. lleber-nehme Leitung von Sprachfrängden. Dothermer Straße 20, 2. Sprech-innben 2.4 Uhr

Türkisch

Einzelunterricht u. kl. Virkel. Lehrer akadem. gebild. Türke.

Berlitz-Schule. Teleph. 3664. Rheinstr. 32.

Tenticher Unterricht für Ausländer

ber Stunde 1,50 Mf. Erffärungen auf Wunsch in französ, ober enal. Stracke. Dotheimer Straße 20, 2. Spreckstunden 2—4 Uhr.

Grechtliben 2—3 tept.
Gröd. Brivatausbilbung in Stensgt., Raschineniate., Schön. u. Rundsche., Buchfalt. ert. durcheus erfahr. Dame gegen gering. Honorat. Beginn tägl. Rab. Reher, Herrngartenstraße 17, 3.

Buchführung brieflich

inklus. Bilanz, ohne Berufsstörung E. Kähler & Co., Wiesbaden, Post-fach. Verlangen Sie gratis Probebrief.

Berloren · Gefunden

Detloren ichw. Porlemonnale Ind. ca. 40 Bit., Briefmarten usw. 1864. g. Bel. Regnaferenneret Goupil. Leoni fils u. Co., Remborfer Etr. 1. Auf dem Wege Wilhelmstraße

eine Cafte mit Inhalt,

sowie Kurbauskarte, auf den Ramen Frau Bahn, Delaspeeitr. 6, lautend, verloren. Abgugeben gegen gute Be-lohnung Bartier Dor, Spiegelgasse B. Die Dame,

bie die filberne Taiche (mit Monogramm C. R.) aus Berfeben mitgenommen bat, wird ersucht, dieselbe bei J. E. Keiper, Kirchgaffe 68, absugeben, da Andensen.

Rinber-Gummi-Cape verloren. Bel. absug.

Damen-Regenichirm Samstag 5—6, Geisbergitraße vert. Abgug. Tounusitraße 2, Laden. Freitagnachmittag ein Regenschirm sieben gelessen bei Konditor Kaip-inger, Friedrichftr. Abzug. a. gute Belchn. Dobheimer Str. 42, 2 St.

Geichäftl. Empfehlungen

la Schreibmafdinen Farbbanber w. gebracht u. ausgezogen. Ueber 50 berich. Sorten auf Lager, für alle Schreibmaschinen. Schreibmaschinen-Müller, Gellmundftr. 7. Tel. 4851. Schreibftube Schmis,

Abolfstraße 8. B., empfiehlt fich. Rriegersfrau su erstedigen. Beste Zeugnisse. Angebote unter 3. 915 on den Tagbi. Berlau. Sofa 10, Noßhaarmatraken 6 Mt., Sprungr. 8 Mt., werden prima aufgearbeitet. Abeinstraße 47, Oth. 1.

Gärtner übernimmt noch einige Gärten. Off. u. D. 911 an den Tagbl.-Verlag.

Trudy Steffens, Maffage u. Handpflege, argtl. gepruft, Oranienftr. 18, 1. Spr. 10-12, 3-8. Aerztlich geprüfte Masseuse. Malli Tremus, Röberfir. 20, 1. Gt.

Maffagen, arstl. geprüft, Cophie Feil, Ellen-bogengaffe 9, 1 Tr. Johanna Brand

ärgtlich gebrüft, alle Maffagen. Rirchgaffe 49. 2. Katharine Engel.

ärztlich gepr., Maffage, Sandpflege, Eleg. Nagelpfl. u. Maffage, arsil. gepr. Kathe Badmann, Abolf-firage 1, 1, an der Rheinstraße.

Frieba Midel, argilid gepruft, Taunusfir. 19, 2. Stod, idrag gegenüber bom Rochbrunnen. Gleg. Ragelpflege,

Maffage! Gilly Bomersheim, aratlich gepr. Dokheimer Strake 2. 1. Rabe Belibeng-Theater.

Eleg. Sand- u. Nagelpflege. Rur für turge Beit. Fr. Lüttgen, Dotheimer Str. 20, 2,

Dand- und Magelpflege in erittlaffiger Ausführung. Selene Liebete, Moribstraße 40, 2, Bahnhofsnähe.

Berichiedenes

Cehrer oder Cehrerin

nehme ich gern gum Raffee u. in Schlafftelle unentgeltl., wenn mittags meinem 18jähr. Jungen, ber höbere Schule besucht, Rachhilfe in allen Kachern erteilt werden fann. Raherof im Tagbi.-Berlag. Von der Reise zurück.

Dr. Biermer.

Von der Reise zurück

Dr. med. Cornelius

Wiesbaden, Wilhelmstr. 18, II. Tel. 4841.

> Dr. Hirsch, Kinderarzt.

hat seine Praxis (auch die Kassenpraxis) wieder aufgenommen.

Luisenstraße 6. Sprechst. 8-9; 3-41/2.

Schmierfeife

aus Ia Rernfeife, Bfund 70 Bf. Erteschick, Taunusitr.31

la Zwiebeln Pfund 15 Pfg.

Rody- und Tafeläpfel Bfund 15-35 Big. Städt. Martiftand.

Klee= Seumehl für Schweine, Beflügel, Bentin.
14 Mt., Spreumehl für Bferde, Rinder 9.50 Mt. u. anderes Rutter. Lifte frei. Graf Mühle, Auerbach (Seffen).

Brima fefte Schmierfeife abgugeben Schwalbacher Strafe 42, Gartenhaus 2 linfe.



FAHRPLAN

Sommer-Ausgabe 1916

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Sür Diehbesitzer!
So lange ber Borrat reicht:
Aromatischer Futterfall, von jedem
Bieb gern genommen, Bentner
fronto 12.50 Wet.

sted gern genommen, Zentner franko 12.50 M.

Torfmelasse, 70 % Melasse u. 30 % Lorfmelase, 70 % Melasse u. 30 % Zentner 16.50 M.

Dadselmelase, 70 % Melasse u. 30 % Dadsel, nur in Saden von 80 Kilo, Zentner 18.— M.

Dadselmelasse nit Torimehisusab u. 60 % Welasse, in Saden v. 75 Arlo, Zentner 15.50 M.

Distinct 15.5

August Stöckel,

Wiesbaben, Blücherplan 5, Bart. Bestellungen per Boitfarte genügt.

Eagblatt-Berlag.

Gutfchaumende Seife feste weiße SCIIC felange Borrat Bfund 75 Bf. Bhilippsbergstraße 33, Bart. lints.

Geschäfts-Uebernahme.

Bringe hiermit zur gefl. Kenntnis, dass ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes, des Zigarrenhändlers Ernst Keller, Kirchgasse 17, dahier,

unter Heutigem übernommen habe und dasselbe in unveränderter Weise fortführen werde. Für das dem Verstorbenen so vielseitig erwiesene Wohlwollen meinen ergebensten

Dank aussprechend, bitte ich, dasselbe auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Frau Ernst Keller, Wwe.

Marie, geb. Schaffer.

Senzolsaures Natron

halt ohne Juder eingemachtes Obst vollkommen frisch jund haltbar. Rieberlage: Schuben-hof-Apothete Wiesbaden. 997

Brate ohne Tett. Begen Aufgabe bes Labengeichafts vertaufe ich alle Sanogres = Artifel an bedeutend herab. gefesten Breifen.

Saladin Franz, Biesbaden, Friedrichftrage 57 Telephon 4793.

Brot- und Feinbäckerei, Wagemannstr. 23.

Bum bevorftehenden Berbit empfehle:

Zel. 2060. M. Rossi, Wagemannfirage 3. Tel. 2060.





Mein Geschaft ist nur noch nachmittags von 31/2-8 Uhr geöffnet. Reparaturen sowie Neuanfertigungen billigst.

Juwelier Gottfried Goldbeck, Gold- u. Silberwaren, Kieine Burgstrasse 10.

Gereinigte Del=Seife

v. O. Ricment-Innabrud ift die beite Hein u. Feitseise der Gegenwart. Dieselbe enthält die besten Bestand-teile u. Chemikalien, die Haut weit, weich u. geschmeidig zu machen, der Stück 1 Ml. empf. Barf. Sandlung von W. Sulzbach, Bärenstraße 4.

Bruchleidende Eine Erldeung für jed-let unser ges. gesch. Spranzband Kankurrenzios destehend ser, ohne Gummiband, ohn eiriemen, Werlangen Sie Protpeld. Die Erlinder: ranz, Unterkochen No. 260 (Württemberg.)



Taunusstr. 1. Zwei hervorragende Allein-Erstaufführungen!

der große nord. Künstler

die Tragödie eines Menschenschicksals.

Eine Reise zur Mitternachtssonne. Märchenhafte Naturbilder.

"Wie du mir . . so ich dir." : :

Köstliches nordisches Lustspiet mit der reizenden Erika Glässner.

Lichtspiele Kirchgasse 18. !! Erstaufführung!!

der Liebling des Publikums,

in ihrer neuesten Schöpfung "Der Schirm mit dem Schwan"

Lustspiel in 8 Akten. So ist das Leben

Pesselndes Gesellschafts-Drama. In der Hauptrolle:

Suzanne Grandais. Glänzendes. abwechslungsreiches Beiprogramm.

Chalia: Theater

Rirchgaffe 72. . Telephon 6137 Bornehmftes n. größtes Lichtipielhaus.

Bom 26. bis 29. August. Erftaufführung!

In den Arallen des Berberlöwen. Bilbmeft - Jagbabenteuer in 3 Aften.

Diefes afritani de Dichungel-Drama ift reich an ipanuenden Effetten. u. A. eine lebens-gefährliche Jagd auf den Königs-tiger, Ueberfall der Kaffern ulw. und bringt prächtige Bilder von der afrikanischen Wildnis.

Liebe keunt hein hindernis.

Luftipiel in 3 Affen. Bumte erringt fich eine Braut. humoriftijd.

Original - Aufnahmen von allen griegofchauplagen. (Eifo erfte Boche.)

Lotheimer Strafe 19 :: Fernruf 810

Rur noch bis Donnersing bas Ricfen-Brogramm.

Cruppe.

6 Perjonen 6. 6 Berjonen 6. Deutschlands befte Afrob.-Rabfahrer-Truppe.

Wiefling. Bermandl. Tange. Trapes-Aft.

Der geheimnisvolle Turfe.

Das Rätfel. Bauern-Duett.

Ber geniale fächfifche humorift. Karl Hermann- 4 Rahams. Baper, Komifer. Afrob. Tange,

Markgraf-Rowelly. Rom. Mufital. Reuheit.

Eron Riefenfrefen feine Breiferhöhung! Anjang wochent. 8¹/₄ Uhr. (Bother Mujit). Sonntags 2 Borftellungen: 3¹/₄ und 8¹/₄ Uhr.

Freitag, ben 1. Ceptember:

23eginn der Winter-Spielzeit

mit einem großartigen, für Wiesbaden noch nie bagewelenen

Uttrattions-Brogramm

Tron enormer Epejen teine Breigerhöhung!

Die Direttion.